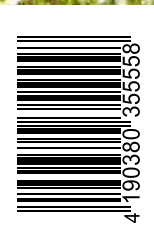


Bayerns schönste Seiten

Eine Urlaubsregion wie aus dem Bilderbuch
Ostbayern erleben

Vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb
Der Frankenweg

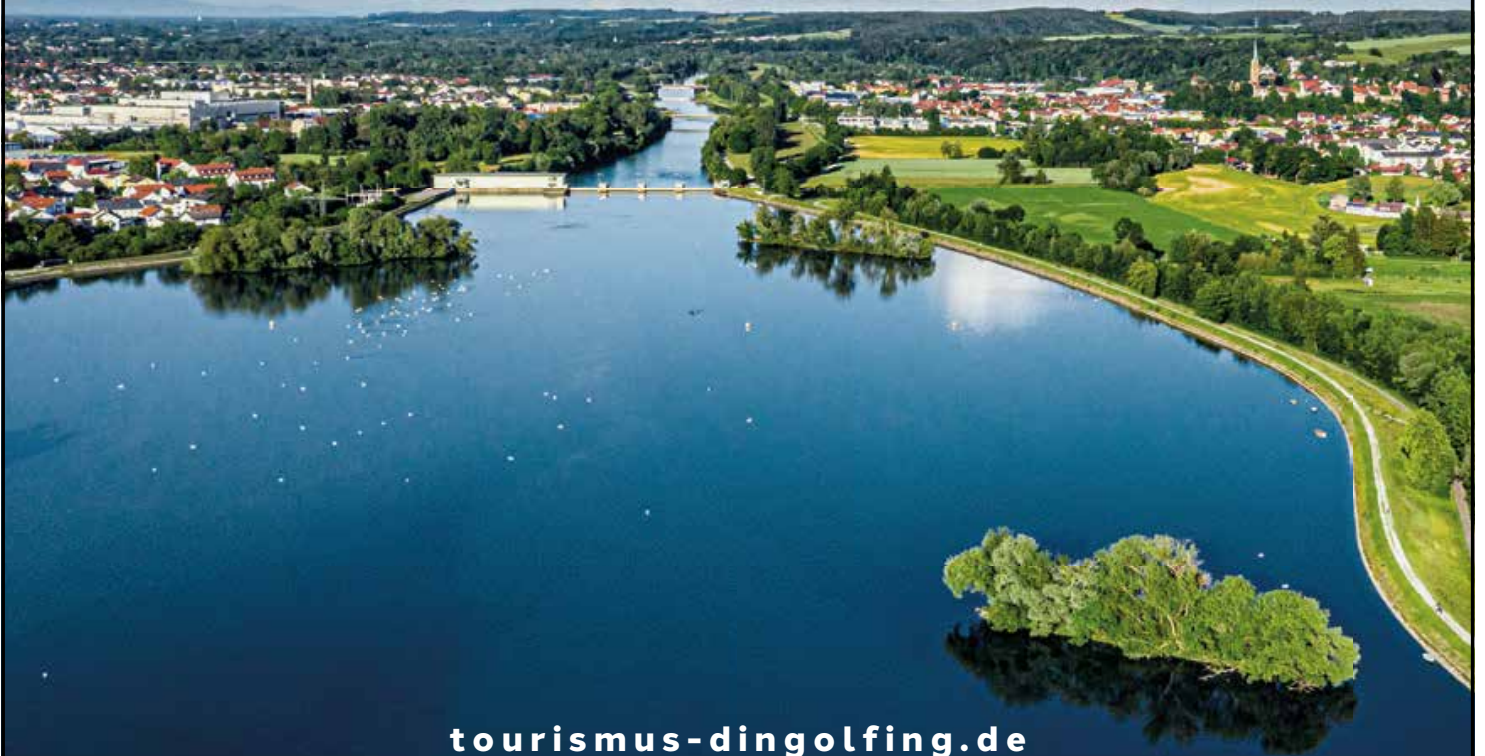
Strahlende Perle inmitten des Chiemgaus
Der Landkreis Traunstein





ENTDECKE DINGOLFING!

Dingolfing ist mehr.



tourismus-dingolfing.de

Editorial

Bayern, Deutschlands Ferienland Nummer eins, hat auch viele unentdeckte Seiten



Mit über 98 Millionen Übernachtungen jährlich liegt Bayern touristisch an der Spitze aller deutschen Ferienregionen, oder anders ausgedrückt: Ein Fünftel des gesamten Tourismus in Deutschland findet in Bayern statt. Die Attraktivität des Bundeslandes kommt nicht von ungefähr, schließlich bietet Bayern herrliche Landschaften, beste Bedingungen für Ferienaufenthalte und Erholung, reiche Kunst- und Kulturschätze und natürlich die sprichwörtliche bayerische Gastfreundschaft.

Bayern ist schön: Das eindrucksvolle Alpenpanorama mit Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze, die romantische Felskulisse der Fräns-

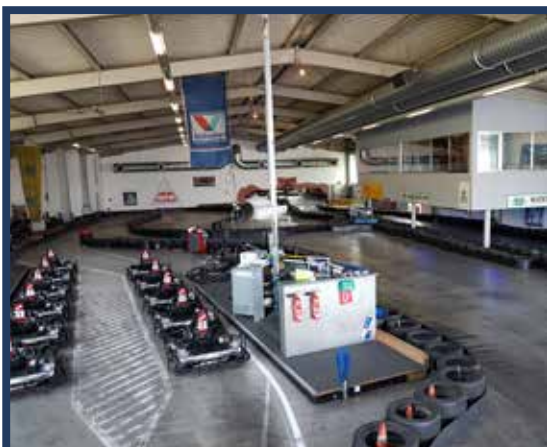
chen Schweiz, die ausgedehnten Flussauen um Main und Donau und die oberbayerische Seenplatte mit Chiemsee, Tegernsee, Königssee, Ammersee und Starnberger See stehen hier stellvertretend für die Vielfalt der Landschaften, welche das Gesicht der Region prägen. Und Bayern, immerhin Deutschlands flächengrößtes Bundesland, „hat Platz“, das heißt, es gibt nur wenige Orte, die im touristischen Sinne überlaufen sind. Insbesondere im ländlichen Raum sind viele Strukturen noch intakt, weil dort Traditionen bewahrt werden und die auch „Bierruhe“ genannte Gelassenheit der Bewohner ein übriges tut, um Besuchern das Gefühl zu vermitteln, willkommen zu sein.

In der neuesten Ausgabe von „Heimat erleben – Bayerns schönste Seiten“ stellen wir Ihnen die Region Ostbayern vor, außerdem durchstreifen wir mit Ihnen den Landkreis Traunstein, folgen dem Frankenweg, präsentieren so manches kaum entdeckte Juwel unter den bayerischen Ferienorten und geben wie gewohnt vielfältige Anregungen für einen entspannten Urlaub.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, verbunden mit einem herzlichen „Servus hier bei uns in Bayern“,

**Ihre Heimat erleben
Redaktion**

Anzeige



Kartportanlage bei Eising/Wasserburg am Inn

Bei KART 2000 müssen Sie nicht Profi sein, um Rennluft zu schnuppern. Steigen Sie ein und erleben Sie dasselbe Gefühl wie Profirennfahrer. Natürlich wird dabei der Sicherheitsaspekt sehr groß geschrieben. Das geschulte Bahn- und Sicherheitspersonal versorgt jeden Teilnehmer vor Fahrtantritt mit Infos über sämtliche Sicherheitshinweise und Bahnregeln. Meistens sind dann auch schon die ersten Insider-Tipps mit dabei! Eine Nutzung der Anlage ist bei jeder Witterung möglich.

Leistungen:

Leihkartbetrieb, Kindergeburtstage, Kartschule, Familienfeiern, Vereins- und Firmenevents, ganzjähriger Rennkalender mit Cups und Langstreckenrennen
Mi. - Fr. 16.00 - 23.00, Sa. 13.00 - 23.00,
So. 11.00 - 23.00, Mo. und Di. Ruhetag

Bitte vor der Anreise über Belegungsplan telefonisch erkundigen.



KART 2000 · In- und Outdoor Kartportanlage · Hafenham 6 · 83549 Eising · Tel.: +49(0)8071-40093 · info@kart2000-wasserburg.de · www.kart2000-wasserburg.de

Aus dem Inhalt

Bayerns schönste Seiten

■ Ostbayern Eine Urlaubsregion wie aus dem Bilderbuch	06
■ Der Landkreis Traunstein Strahlende Perle inmitten des Chiemgaus	24
■ Bayern erleben Bayern hat viel zu bieten	28
■ Radfahren in Bayern Mit allen Sinnen erleben	38
■ Der Frankenweg Vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb	44

■ Impressum

Verlag und Herausgeber: PR Presseverlag Süd GmbH · Weberstraße 18, 71063 Sindelfingen, Fon: 07031/685 98-0 · info@pr-presseverlag.de, www.heimat-erleben.info

Geschäftsführung, Verlagsleitung: Peter Bissinger · **Redaktion:** Nicole Wölfl, Christof Schmid-Flemmig · **Art Direction/Grafik:** Sascha Stoll **Bildredaktion:** Sascha Stoll, Nicole Wölfl

Kundenberatung: Jobst F. Groehn · Fon 07032/9599326, Nicole Wölfl · Fon 07031/68598-15

Text- und Bildquellen: stock.adobe.com, Alte Säge, LK Traunstein, TI im Bruckstadel, Markt Eging am See, Straubing, Bad Griesbach, Kastenhof Landau, Sankt Englmar, Gasthaus Lemberger Dimpfl Stadl Lam, Erlebnis Akademie, Schlossbad Neumarkt, Stadt Furth im Wald mit Drachentstic, VG Schönesee, Stifftland, Fürstenhof Zehmann, Schedlhof, Wassertrüdingen, Mitterteich, Ansbach, Lohr am Main, Schrobhausen Spargelmuseum, Landsberg am Lech, Waitzinger Keller, Lenggries, Berching, Wemding, Lindenbräu, Doris Meier Familygolf, Heumödenlift, Große Kreisstadt Rothenburg ob der Tauber, Kart 2000

Wir danken allen Institutionen für die Beiträge und Fotos. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Nachdruck redaktioneller Beiträge nur mit Genehmigung des Verlages. Alle Angaben ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Gültige Anzeigenpreisliste vom 01.01.2026

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG · www.rcdruck.de **ISSN 1860-7551**

Schutzgebühr 3,80 Euro

Anzeige



© Fotomontage: Frank F. Tykowsky

GPS-Tracks

Radtouren rund um Rothenburg



Rothenburg ob der Tauber eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt für Radtouren. Die Broschüre »Genussradeln rund um Rothenburg« führt auf fünf Tourenvorschlägen in die Region um die Stadt.

Mehr zu den Touren erfahren Sie hier:
www.rothenburg.de

Rothenburg
ob der Tauber







Ostbayern

Eine Urlaubsregion
wie aus dem Bilderbuch



■ Rachelsee und Rachelkapelle im Nationalpark Bayerischer Wald, Foto: lettas/stock.adobe.com

Zwischen Donau, Wäldern und gelebter Tradition Wo Bayern noch ursprünglich ist

In dem Land zwischen Neustadt an der Donau und Passau, dem Unterlauf der Salzach und den Bergen des Oberpfälzer Waldes, das besonders reich ist an Tradition, ursprünglicher Natur und kaum bekannten Sehenswürdigkeiten, gibt es für Besucher jeden Alters vieles zu entdecken. Kurzum, Ostbayern ist eine Urlaubsregion wie aus dem Bilderbuch.

■ Der älteste Nationalpark Deutschlands

Der dunkel-geheimnisvolle Bayerische Wald mit seinen eingestreuten Felsbrocken aus Granit und Gneis, die beeindruckenden Hopfengärten der Hallertau, das sanft gewellte Hügelland zwischen Isar und Inn, Bayerns „Kornkammer“ bei Straubing, die mediterran anmutende Karstlandschaft des Bayerischen Jura sowie der weitläufige Gäuboden, durch den die schon zum Strom angewachsene Donau fließt – das alles sind Landschaftsbilder, wie sie für Ostbayern typisch sind. Sehenswürdigkeiten gibt es hier zuhauf, etwa den spektakulären Donaudurchbruch

der Weltenburger Enge bei Kelheim, die altehrwürdige Bischofs- und Universitätsstadt Regensburg oder die Dreiflüssestadt Passau. Südöstlich dieser beiden Städte, eingebettet zwischen saftig-grünen Hügeln, erstreckt sich rund um Bad Griesbach das dank seiner vielen heißen Quellen touristisch gut erschlossene „Bayerische Golf- und Thermenland“, in dem vor allem gesundheitsbewusste Erholungssuchende Entspannung finden. Und nicht zuletzt lädt eine ganze Reihe von großenteils historischen Städten und Städtchen, in denen es manchen verborgenen „Kulturschatz zu heben gilt“, zum Verweilen ein. Man bemerkt rasch: Ostbayern bietet ungeahnte Vielfalt, ist also jederzeit eine Reise wert.

■ Sagenumwobendes Grenzland: der Bayerische Wald

Rund 6000 Quadratkilometer beträgt die Fläche des Bayerischen Waldes, der im Osten an den Böhmerwald, im Norden an den Oberpfälzer Wald und im Süden an die Donauebene grenzt

und mit seinen endlosen Wäldern, mächtigen Bergrücken und verwunschenen kleinen Bergseen Besucher geradezu magisch anzieht. Entlang der tschechischen Grenze erstreckt sich der Nationalpark Bayerischer Wald, der als Deutschlands einziger echter Urwald gilt und vielen bedrohten Tierarten wie Luchs und Fischotter eine Heimat bietet. Mehr als 130 Berge von über 1000 Meter Höhe können hier erwandert werden, darunter der Große Arber, der Lusen mit seinem felsbedeckten Gipfel, der wie ein von Riesen hingeworfener Steinhäufen aussieht, oder auch ein Berg mit dem erheiternden Namen „Brotjacklriegel“. An manchen Tagen, wenn die Sicht gut ist, reicht der Blick von diesen Gipfeln aus sogar bis zu den weit entfernten Alpen hinüber.

Im Nationalpark Bayerischer Wald selbst, der im Jahr 1970 eingeweiht und 1997 erweitert wurde, ist das Besucherzentrum Lusen im Hans-Eisenmann-Haus erste Anlaufstelle für alle Naturfreunde, die dort außerdem viel über die Geschichte des Schutz-



■ Höllesteinsee Viechtach, Foto: hwtravel/stock.adobe.com



Passau, Foto: Comofoto/stock.adobe.com

gebiets erfahren. Ganz in der Nähe befindet sich ein Tier-Freigelände mit rund 45 heimischen Tierarten, darunter Wolf, Braunbär, Luchs, Hirsch und die äußerst seltene Wildkatze. Beim Ort Schönau können sich Abenteuerlustige auf den längsten Baumwipfelpfad der Welt begeben, der über 1,3 km führt, mit zahlreichen Erlebniselementen und sieben lehrreichen Wald-Infotafeln aufwartet und zu einem 44 m hohen „Baumturm“ führt, einem architektonischen Meisterwerk, das aus der Ferne wie ein riesiges Ei aussieht. Im Inneren der offenen Gitterstruktur birgt der Turm drei uralte Tannen und Buchen, und von der oben angebrachten Besucherplattform bieten sich den staunenden „Baumwipfelpfaderoberern“ zauberhafte Ausblicke. Weitere Attraktionen im Nationalpark sind das 4 Hektar große Areal des Pflanzen- und Gesteinsfreigeländes mit Informationen zu Geologie und Botanik, das modern gestaltete Waldgeschichtliche Museum und das Waldspielgelände mit Naturerlebnispfad in Spiegelau. Ein zweites Besucherzentrum steht Interessierten im Haus der Wildnis im Nationalparkzentrum Falkenstein bei Ludwigsthal offen.

Unzählige ausgeschilderte Wanderwege sowie Mountainbike-Routen durchqueren den Bayerischen Wald. Darunter befinden sich der 660 km lange Goldsteig, der als der längste Prädikatswanderweg Deutschlands gilt, sowie mit der „Trans Bayerwald“ eine neue Mountainbike-Runde, die auf rund 700 Kilometern insgesamt 17.000 Höhenmeter überwindet und zwischen Furth im Wald und Passau durch die schönsten Gegenden des Bayerischen Waldes führt.

Schon seit jeher animieren die nebelumwehten Berge, rätselhaften Felsformationen oder düster anmutenden Karseen des Bayerischen Waldes die Menschen dazu, phantastische Erklärungen für bestimmte Phänomene zu finden. Und obwohl viele Sagen tragisch enden, faszinieren sie nach wie vor jung und alt. So ranken sich auch um den Großen Arbersee, der heute immerhin Ausflugsziel für eine halbe Million Besucher im Jahr ist, viele Mysterien. Am bekanntesten ist vermutlich die Geschichte vom Liebespaar, das beim Schwimmen im Großen Arbersee in die Tiefe gezogen wurde. Waren es Nixen oder „weiße Frauen“, welche die beiden wofür auch immer bestrafen wollten? Man weiß es

nicht mehr genau, die Erklärung liegt irgendwo im Sagenreich verborgen. Auch viele andere Geheimnisse birgt der See: einen „Schatz“ aus goldenen Fischen beispielsweise oder den „Arberriesen“, der angeblich bis zum heutigen Tag am Grund des Sees sein Unwesen treibt. Mancher Besucher, der bei stürmischem Wetter einen Spaziergang um den Großen Arbersee machte, schwört Stein und Bein darauf, miterlebt zu haben, wie die Sagengestalt am Seegrund tobte. Dass sich Mythologie und Moderne nicht immer unmittelbar ausschließen, kann man also im Bayerischen Wald durchaus erfahren!

Der bayerische Jura – außergewöhnliche Landschaft mit viel Entdeckungspotential

Dieser herrliche Landstrich, der auch Oberpfälzer Jura genannt wird, erstreckt sich über die Landkreise Amberg, Neumarkt, Regensburg und Kelheim und ist eine der weniger bekannten Touristenregionen Ostbayerns, obwohl er sich durch eine unglaubliche landschaftliche Vielfalt auszeichnet und viele, teils versteckte Naturschönheiten aufweist. Entstanden ist der Jura

aus Kalkablagerungen und Riffen am Grund eines riesigen Meeres, das zu Zeiten der Dinosaurier weite Teile Europas bedeckte und sich später zurückzog. Unter Einwirkung geologischer Kräfte und der Naturgewalten bildete sich daraufhin die beeindruckende Jura-Landschaft heraus, die sich heute, viele Jahrmillionen später, als sanft gewellte Hochebene präsentiert, die wiederum von einigen Kuppen und Kegeln überragt und engen Flusstälern durchfurcht wird. Das spektakulärste Beispiel für den Formenreichtum der Juralandschaft ist gewiss der Donaudurchbruch bei Weltenburg, wo sich die Donau auf einer Strecke von rund 5 km ihren Weg durch die bis zu 70 Meter hohen Kalkfelsen gebahnt hat. Den Schutz dieser unvergleichlichen Naturlandschaft, die auch als Weltenburger Enge bekannt ist, hatte bereits König Ludwig I. von Bayern im Jahr 1840 angeordnet, vollzogen wurde die Ausweisung als Naturschutzgebiet allerdings erst 1938. Am Eingang des Donaudurchbruchs steht Kloster Weltenburg, eine Benediktinerabtei, zu der auch eine Brauerei gehört. In der Nähe befinden sich außerdem Tropfsteinhöhlen, Teile des römischen Limes, ein Abschnitt des Jakobswegs sowie – auf dem oberhalb gelegenen Michelsberg sich erhebend – die imposante Befreiungshalle, die zwischen 1842 und 1863 errichtet wurde und an die siegreichen deutschen Befreiungskriege erinnert, die zum Ende der Herrschaft Napoleons I. beitrugen.

Ebenfalls zum Bayerischen Jura zählt die zu Sinzing (Landkreis Regensburg) gehörende Gemeinde Eilsbrunn. Dort steht – man höre und staune! – das älteste „aktive“ Gasthaus der Welt. Denn der seit 1658 in Familienbesitz befindliche Betrieb mit dem Namen „Gaststätte Röhl“, zu dem auch ein großer Biergarten gehört, konnte nachweisen, dass auf dem Anwesen schon im ausgehenden 10. Jahrhundert (und immerhin bis ins Jahr 1971) Bier gebraut wurde. Die über tausendjährige Brauerei- und Gasthaus tradition der Gaststätte Röhl wurde 2010 mit einem Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde belohnt.

■ Der Oberpfälzer Wald

Land der 10.000 Teiche wird der Oberpfälzer Wald, der sich im Norden an den Bayerischen Wald anschließt, gelegentlich genannt, und vermutlich ist das noch untertrieben, da sich allein rund um Tirschenreuth und Wiesau bereits 4500 davon finden. Der Lieblingsfisch der Oberpfälzer, der Karpfen, wird hier ähnlich wie im benachbarten Frankenland in vielen Varianten zubereitet. Zum leckeren Fischgericht wird dann häufig ein „Zoigl“ getrunken, das untergärige ungefilterte Bier der Region mit über 600-jähriger Brautradition.

Eindeutig größere Wasserflächen als diejenigen der Oberpfälzer Teiche prägen das Oberpfälzer Seenland, das sich zwischen Burglengenfeld, Nittenau, Thanstein und Schwarzenfeld hin-

zieht. So laden etwa Steinberger See, Murner See, Brückelsee, Hammersee und Eixendorfer See im Sommer zum Baden ein und locken auch viele Wassersportler an. Niemand, der in dieser beschaulichen Gegend unterwegs ist, würde vermuten, dass dort bis vor wenigen Jahrzehnten noch Braunkohle abgebaut wurde und die herrlichen Seen erst durch das Fluten der Tagebaugruben entstanden sind. Tief aus der Erde hingegen kommen die beiden heißen Radon- und Kohlensäure-Heilquellen, die in Neualbenreuth zu Tage treten und deren Thermalwasser für allerlei medizinische Therapien verwendet wird.

Die Klosterstadt Waldsassen mit ihrem mächtigen Zisterzienserinnenkloster, der prächtigen Basilika und der einzigartigen Kappl-Kirche auf dem Glasberg steht stellvertretend für die barocke Baukunst, die vielerorts für die Region prägend ist. Der Oberpfälzer Wald gilt aber auch als die burgenreichste Gegend Deutschlands: Hunderte von Befestigungen schützten den einstigen „Nordgau“ Kaiser Karls des Großen, heute sind einige verfallen, andere zeigen sich unverändert in ihrer imposanten Größe. Wanderer, die beispielsweise auf der Oberpfälzer Etappe des bereits erwähnten Goldsteigs unterwegs sind, kommen an so manchem Schloss und mancher Burg vorbei, etwa an der Burgruine Weißenstein, der Festspielburg Leuchtenberg oder an Burg Trausnitz.



Mountainbiking, Foto: lettas/stock.adobe.com



Neumarkt in der Oberpfalz, Foto: Andy Illmberger/stock.adobe.com

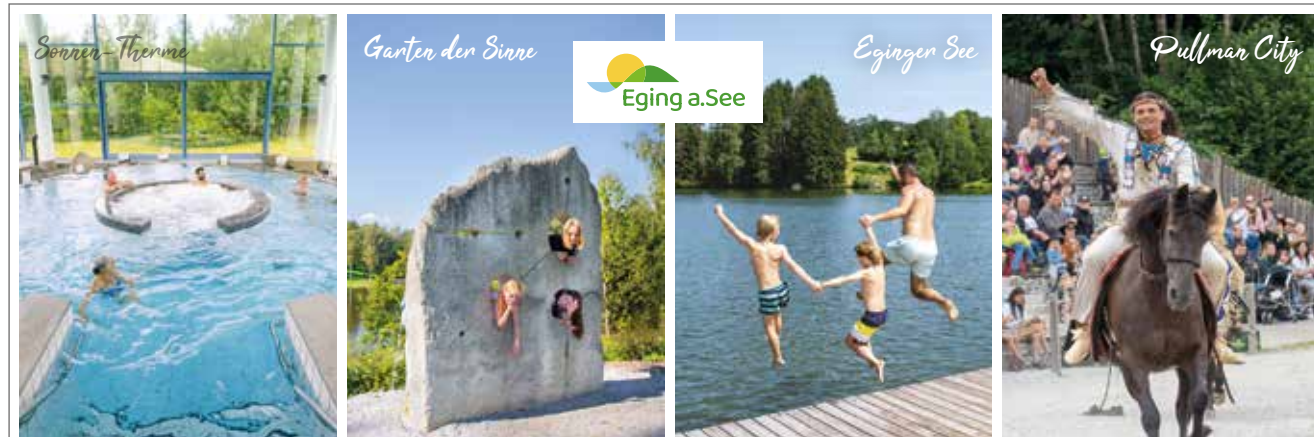
Die 250 km lange „Glasstraße“ führt durch den Bayerischen und den Oberpfälzer Wald. Dort sind besonders diese Stationen erwähnenswert: Neustadt an der Waldnaab, der nördliche Ausgangspunkt der Ferienstraße, und der Ort Schönsee im Landkreis Schwandorf. In Neustadt ist nämlich nicht nur eine bekannte Bleikristallmarke ansässig, am Stadtplatz gibt es auch einen modernen Glasbrunnen und, in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche, ein Glasmuseum. In Schönau

wurde das ehemalige Kommunbrauhaus vor allem mit dem Werkstoff Glas modern umgestaltet: Große Glasschichtwände und die gläsernen Biberschwänze, mit denen das Dach gedeckt wurde, bestimmen die Architektur des „Centrums Bavaria Bohe-mia“.

Einen Einblick in die Art des Bauens, Wohnens und Wirtschaftens vor etwa dreihundert Jahren gibt das Oberpfälzer Freilandmuseum in der

zu Nabburg gehörenden Gemeinde Perschen. Auf einem knapp zweistündigen Rundgang kann man dort wiedererrichtete typische Bauernhöfe der Region besichtigen und in den sogenannten Museumsgärten alte Gemüsesorten, Heilkräuter und geschützte Wildpflanzen entdecken. Besonders für Kinder interessant sind Ausstellungen, in denen gezeigt wird, wie früher Bauernbrot gebacken, die Kartoffelernte eingebracht oder die Karpfen- und Forellenteiche abgefishet wurden.

Anzeige



Tourist-Information Eging a. See, Marktplatz 1, 94535 Eging a. See, Tel.: 08544 9612-14, tourist-info@eging.de, www.eging.de



Erlebnissommer in der Urlaubsregion Sankt Englmar Freizeitgaudi pur im Bayerischen Wald

Die Urlaubsregion Sankt Englmar ist DAS Familiendorado im Bayerischen Wald und ein Paradies für Naturliebhaber, Wanderer und Mountainbiker. Das Bergdorf Sankt Englmar liegt direkt am Premium-Wanderweg Goldsteig und ist Etappenort der Trans Bayerwald, auf der über 300 km langen MTB-Südroute durch den Bayerischen Wald. Die Mittelgebirgslandschaft mit ihren wilden Wäldern, sanften Hügeln und den fünf „Tausendern“ Pröller, Predigtstuhl, Hochberg, Knogl und Hirschenstein bietet beste Wanderbedingungen und lädt zum Durchatmen und Kräftetanken ein. Auf über 125 km ausgewiesenen Touren ist für jedes Können etwas dabei. Auf längeren Routen bringt Dich der neue Expressbus im Stundentakt zurück an den Ausgangspunkt. Der Bus verknüpft nicht nur viele Sankt Englmarer Ortsteile, sondern fährt auch alle Freizeit-Hotspots an! Sankt Englmar ist Mitglied im bayerwaldweiten GUTi-Verkehrs-Verbund. Die Gästekarte dient also zugleich als Fahrschein für alle GUTi-Verkehrsmittel und ermöglicht so die kostenlose Nutzung des ÖPNV in großen Teilen des Bayerischen Waldes. Kletterpartien in luftigen Höhen, Rodelspaß oder doch lieber wetterunabhän-



gige Indoor-Action? Die Urlaubsregion Sankt Englmar hat kleinen und großen Gästen so einiges zu bieten: Der Waldwipfelweg bringt die Wunderwelt WALD ein ganzes Stück näher. Neu und absolut sensationell am Waldwipfelweg: der Bayerwald-Flieger. In einem echten Airbus A319 startest Du zu einem virtuellen Rundflug über den Bayerischen Wald! Für Freunde des schnellen Freizeitvergnügens hält D'Rodelbahn St. Englmar – Das vogelwuide Freizeitland über 30 spannende Attraktionen, u.a. Bayerns längste Achterbahn und den neuen „Sepp's Bauernhof“, bereit. Genauso rasant geht es im Familienfreizeitpark Edelwies in Neukirchen zur Sache: Ob Achterbahnen, Tierpark oder ganz neu der Dinopark – Freizeitgaudi ist hier garantiert! Und wer einmal von Baum zu Baum schwingen will wie Tarzan, der ist im Kletterwald Sankt Englmar genau richtig. 8 Fun-Parcours – 100% Kletterspaß! Schlechtes Wetter ist kein Grund für schlechte Laune, denn es warten TOP-Indoor-Attraktionen. Im Mittmachmuseum „Bayerwald Xperium“ kannst Du an über 100 Experimentierstationen Naturwissenschaften erleben und entdecken. Eine Schwarzlicht-Minigolfanlage und Bogenschießen im 4D Kino begeistern in der 4D Arena Groß und Klein. Und für Oldtimer-Freunde ist das brandneue Motorrad Museum in Sankt Englmar ein heißer Tipp.

Urlaubsdomizile

Ob Ferienwohnung, Ferienhaus, Kinderhotel, Erlebnisbauernhof oder Reiterhof – Wir haben die passende Unterkunft!

Kostenfreies Urlaubsvergnügen im Bayerischen Wald: Die aktivCARD

Mit der aktivCARD sind in Ihrem Aufenthalt über 130 Leistungen im Bayerischen Wald und darüber hinaus inkludiert.



BAYERISCHER WALD
URLAUBSREGION ST. ENGLMAR

Infos & Kontakt



Tourist-Info Sankt Englmar

Rathausstraße 6
94379 Sankt Englmar
Tel.: 09965 840320
Fax: 09965 840330
tourist-info@sankt-englmar.de
www.urlaubsregion-sankt-englmar.de



Dingolfing

Liebenswert und kontrastreich

2026 ist für Dingolfing ein ganz besonderes Jahr: Die Stadt an der Isar feiert ihr 775-jähriges Bestehen. Seit Jahrhunderten prägt die Isar das Gesicht Dingolfings und verbindet historische Wurzeln mit einer lebendigen Gegenwart. Das Jubiläumsjahr bietet den perfekten Anlass, die Stadt neu zu entdecken, ihre besonderen Orte kennenzulernen und die Menschen, die Kultur und die Geschichte Dingolfings hautnah zu erleben.

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Zusammenhalt“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit Festen, Konzerten, Ausstellungen und Mitmachaktionen. Neben beliebten Höhepunkten wie dem Dingfest, das unter anderem die Musiker Milow und Gentleman nach Dingolfing bringt, dem traditionellen Kirta und dem stimmungsvollen Nikolausmarkt sorgen zahlreiche weitere Veranstaltungen dafür, die Stadt und ihre Geschichte auf besondere Weise zu erleben. Über das

gesamte Jahr hinweg laden Aktionstage, kulturelle Angebote und vielfältige Veranstaltungsformate dazu ein, Kunst, Kultur und Begegnung mitten in der historischen Stadtatmosphäre zu genießen. Wer Dingolfing besucht, begegnet einer Stadt mit einer außergewöhnlich reichen Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht und bis heute im Stadtbild sichtbar ist. Die Obere Stadt mit ihren markanten Bauwerken, die Herzogsburg, die Stadtpfarrkirche St. Johannes, der Storchenturm oder das Wollertor erzählen von vergangenen Jahrhunderten und machen Geschichte auf Schritt und Tritt erlebbar. Auch abseits der bekannten Wege gibt es viel zu entdecken – bei einem Spaziergang durch die Stadt oder im Gespräch mit den Stadtführern, die mit Leidenschaft Geschichten und Geschichten aus dem Alltagsleben vergangener Zeiten erzählen.

Dingolfing liegt eingebettet zwischen Fluss, Wald und Hügelland und bietet damit ideale Voraussetzungen für

Erholung und Naturerlebnisse. Die Isar-Auen, der Stadtwald und die umliegenden Wege laden zu Spaziergängen, Wanderungen und Radtouren ein. Nur wenige Minuten vom Zentrum entfernt eröffnet sich eine Landschaft, die Ruhe, Weite und eindrucksvolle Ausblicke verbindet. Ob entlang der Isar, durch das sanft hügelige Umland oder durch schattige Waldstücke – hier ist die Natur immer ganz nah. Besonders reizvoll sind die Ausblicke über das Isartal, etwa von der Kirche St. Leonhard in Oberdingolfing, die hoch über der Stadt liegt und einen weiten Blick über Landschaft und Dächer eröffnet. Diese Verbindung aus Naturraum und historischer Kulturlandschaft prägt den besonderen Charakter Dingolfings und macht den Aufenthalt für Besucherinnen und Besucher so abwechslungsreich.

Viele kennen Dingolfing als bedeutenden Industriestandort, dessen Entwicklung eng mit Innovation und Erfindergeist verbunden ist. Von den





Anfängen mit Hans Glas und seinen landwirtschaftlichen Maschinen über das legendäre Goggomobil bis hin zur modernen Automobilproduktion reicht eine Erfolgsgeschichte, die die Stadt bis heute prägt. Gleichzeitig finden sich in Dingolfing zahlreiche Orte, an denen diese Geschichte im weiteren Sinne erlebbar wird – als Teil einer lebendigen Stadtentwicklung, die Vergangenheit und Gegenwart verbindet.

Wer ein Stück dieser besonderen Stadt mit nach Hause nehmen möchte, findet im Jubiläumssortiment liebevoll gestaltete Erinnerungsstücke: Ein kompakter Jubiläumstaschenschirm im Stadtdesign begleitet durch Alltag und Wetterlagen und erinnert zugleich an 775 Jahre Stadtgeschichte. Das Jubiläums-Memory lädt dazu ein, historische Stadtansichten spielerisch zu entdecken und Gemeinsamkeiten zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu erkunden. Im farbenfrohen Wimmelbuch zeigt sich Dingolfing von seiner lebendigsten Seite – mit zahlreichen kleinen Szenen, vertrauten Orten und liebevollen Details aus dem Stadtleben.

So vielfältig wie die Stadt selbst sind auch die Möglichkeiten, das Jubilä-

umsjahr aktiv mitzuerleben. Ob bei Konzerten, Ausstellungen oder kulturellen Veranstaltungen im Bruckstadel, bei traditionellen Festen in der Stadthalle oder beim entspannten Erkunden der Stadt – überall spürt man die besondere Atmosphäre dieses Jubiläumsjahres. Dingolfing zeigt sich 2026 als Stadt, die stolz auf ihre Geschichte ist, ihre Gegenwart lebendig gestaltet und ihre Zukunft gemeinsam mit den Menschen vor Ort weiterentwickelt.

775 Jahre Dingolfing bedeuten 775 Jahre Begegnung, Entwicklung und Zusammenhalt. Das Jubiläumsjahr bietet die einmalige Gelegenheit, diese Stadt an der Isar in all ihren Facetten kennenzulernen – und vielleicht ein Stück dieser Geschichte mit nach Hause zu nehmen.

Infos & Kontakt



75 JAHRE
DINGOLFING



**Informationszentrum
im Bruckstadel**
Fischerei 9
84130 Dingolfing
Tel. 08731/327100.
www.tourismus-dingolfing.de.





Dingolfing

BMW GROUP
Werk Dingolfing

Dingolfinger Anzeiger

10.7. - 19.7.
2026

ding
FEST



www.dingfest.bayern
[www.facebook.com/
dingfestdingolfing](https://www.facebook.com/dingfestdingolfing)
[www.instagram.com/
dingfest.dingolfing](https://www.instagram.com/dingfest.dingolfing)

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



48 Stunden in Dingolfing

Auszeit an der Isar

Willkommen in Dingolfing – dem idealen Ziel für einen Kurzurlaub voller Abwechslung, Genuss und Entdeckungen. Zwischen Isar, Altstadt und niederbayerischem Hügelland lässt sich hier in nur zwei Tagen erstaunlich viel erleben. Schon die Anreise ist entspannt: Ob mit der Bahn, dem Auto, dem Fahrrad über den Isarradweg oder ganz flexibel mit dem Stadtbus – Dingolfing ist gut erreichbar und gleichzeitig angenehm kompakt, sodass viele Ziele bequem zu Fuß erreichbar sind.

Der erste Tag steht ganz im Zeichen der Stadt: Historische Gassen, mar-

kante Türme und Plätze erzählen von der langen Geschichte Dingolfings. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt begegnet man Bauwerken wie der Stadtpfarrkirche St. Johannes, dem Storchenturm oder dem Wollertor und entdeckt dabei immer wieder neue Blickwinkel auf die Stadt. Wer mehr erfahren möchte, kann sich bei einer Stadtführung oder mit digitalen Guides auf Entdeckungstour begeben. Für eine genussvolle Pause laden Cafés, Restaurants und Biergärten in der Innenstadt ein – ideal, um das Stadtleben auf sich wirken zu lassen. Am Nachmittag bietet sich ein Besuch im Caprima an, wo Bad,

Sauna und Wellness für entspannte Stunden sorgen. Der Bruckstadel bildet dabei einen besonderen kulturellen Anlaufpunkt in der Stadt: In dem historischen Gebäude nahe der Isar finden das ganze Jahr über wechselnde Ausstellungen, Konzerte und Veranstaltungen statt. Als lebendiger Ort für Kunst, Kultur und Begegnung verbindet er historische Atmosphäre mit zeitgenössischem Kulturleben und ist fester Bestandteil des städtischen Veranstaltungsprogramms.

Am zweiten Tag zeigt sich Dingolfing von seiner grünen Seite. Entlang der Isar, im Stadtwald oder in der um-





liegenden Landschaft eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für Spaziergänge, Wanderungen oder Radtouren. Natur und Ruhe sind hier nie weit entfernt und machen den Aufenthalt besonders erholsam.

Auch historisch hat die Stadt viel zu bieten: In der Oberen Stadt wird Geschichte lebendig und macht die Entwicklung Dingolfings über die Jahrhunderte hinweg erlebbar. Bevor es zurück nach Hause geht, lohnt sich ein Blick in die kleinen Läden und die Tourist-Info: Hier warten regiona-

le Spezialitäten, liebevoll gestaltete Souvenirs und der Stadtgutschein als besondere Erinnerung an den Aufenthalt. Dingolfing überrascht – mit seiner Mischung aus Geschichte, Natur, Kultur und echter niederbayerischer Gastfreundschaft. Zwei Tage reichen kaum aus, um alles zu entdecken, aber sie genügen, um Lust auf mehr zu machen.

Infos & Kontakt



Informationszentrum im Bruckstadel

Fischerei 9

84130 Dingolfing

Tel. 08731/327100.

www.tourismus-dingolfing.de



Anzeige



DINGOLFINGER STADTEXPLORER

Entdecken Sie die spannendsten Ecken Dingolfings
und erfahren Sie mehr über die Geschichte der Stadt.



- 1 | Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet von Dingolfing
- 2 | Interaktive Karte mit den Standorten der Sehenswürdigkeiten
- 3 | Hintergrundinformationen zu den Sehenswürdigkeiten im Stadtgebiet
- 4 | Quiztour durch die Stadt und das Museum
- 5 | Audioguide durch unser Museum



Straubing

Altbayerische Herzogstadt an der Donau

Straubing an der Donau zwischen Regensburg und Passau ist mit knapp 50.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt des Regierungsbezirks Niederbayern. Es ist das Zentrum des Gäubodens, der „Kornkammer Bayerns“, einer fruchtbaren Ebene entlang der Donau. Straubing ist aber auch ein Tor zum nahen Bayerischen Wald. Hier in Straubing öffnet sich für den Besucher ein Bilderbuch der Geschichte aus über 7000 Jahren.

■ Spuren dieser 7000-jährigen Geschichte

Das Gäubodenmuseum lädt mit seinen reichen Sammlungsbeständen ein zu einem Gang durch die reiche Vergangen-

heit der Region. Die vorgeschichtliche Abteilung behandelt alle Kulturen von der Jungsteinzeit bis hin zu den Kelten. Die Römische Abteilung ist derzeit eine der größten ihrer Art in Bayern. Weltbekannt ist der Römische Schatzfund von Straubing: Er umfasst zahlreiche Teile von sogenannten „Paraderüstungen“ wie Gesichtshelme, Beinschienen und Rossstirnen. Seit September 2018 ist eine neue, spektakuläre Abteilung den Anfängen der Baiern und der Straubinger Altstadt gewidmet.

■ Historischer Friedhof mit Basilika St. Peter

Kelten, Römer und frühe Bayern lebten im Bereich des ersten Siedlungs-

kerns um den heutigen Kirchhügel von St. Peter. Der wunderbare Historische Friedhof St. Peter ist einer der stimmungsvollsten im deutschsprachigen Raum. Im Zentrum steht die romanische Basilika St. Peter. Dazu gruppieren sich drei gotische Kapellen und Grabdenkmäler aus sieben Jahrhunderten.

■ Stadtanlage und Stadtplatz

Im Jahr 1218, also vor mehr als 800 Jahren, gründete Herzog Ludwig der Kelheimer die Neustadt Straubing, das heutige Zentrum der Stadt. Die Hauptachse dieser Neustadt bildet der Stadtplatz, eine rund 600 m lange, breite Straße. Im

Mittelpunkt dieses Straßenmarktes erhebt sich der 68 m hohe gotische Stadtturm, begonnen im Jahr 1316 und erst im 16. Jahrhundert vollendet. Er war der erste Rathausbau, ein starker Wacht- und Glockenturm – mit seinen fünf Spitzen das Wahrzeichen Straubings. Der Stadtplatz wird von stattlichen Häusern mit Flachdächern und hohen Treppengiebeln und mit Fassaden von der Spätgotik bis zur Moderne gesäumt. In der Mitte des Theresienplatzes ragt die Dreifaltigkeitssäule empor. Einem Gelübde getreu ließ die Bürgerschaft im Jahre 1709 dieses prächtige Denkmal errichten.

■ Das Herzogsschloss an der Donau

Zwischen 1353 und 1425 war Straubing die bayerische Hauptstadt des wittelsbachischen Herzogtums Bayern-Straubing-Holland. Halb Niederbayern und die Grafschaften Hennegau, Holland, Seeland und die Herrschaft Friesland bildeten ein selbstständiges Fürstentum. Das Burgschloss an der Donau wurde 1356 von Herzog Albrecht I. begonnen. Es war Wohn- und Verwaltungssitz, Finanzbehörde und Festungsbau und besitzt einen der größten Festsäle seiner Zeit.

■ Die Jakobskirche

Die Stadtpfarrkirche und päpstliche Basilika minor St. Jakob und St. Tiburtius in Straubing, begonnen in den Jahren um 1400, gehört zu den herausragenden Sakralbauten im Gebiet der niederbayerischen Donau. Die backsteingotische Hallenkirche darf in vielerlei Hinsicht als „Königin der Kir-

chen Niederbayerns“ gelten. In ihrer geschichtlichen und architektonischen Entwicklung und ihrer außerordentlich reichen Ausstattung spiegelt sich die lokale, regionale und bayerische Kunstgeschichte vom späten Mittelalter bis zur Moderne wider. Das Moses-Fenster nach Entwurf von Albrecht Dürer zählt zu den epochalen Werken der Glasmalerei um 1500.

■ Straubing und die Gebrüder Asam

Kaum eine andere Stadt war so eng mit dem Schaffen der bedeutendsten Künstlerfamilie des altbayerischen Barocks verbunden wie Straubing: mit der Familie Asam. Den Schlusspunkt des gemeinsamen Lebenswerkes der berühmten Brüder Cosmas Damian und Egid Quirin bildete die Klosterkirche der Ursulinen (1736 – 1741). Egid Quirin als Architekt, Stuckator und Bildhauer, Cosmas Damian als Ölmaler und Freskant schenkten Kloster und Stadt mit diesem Zentralbau und Gesamtkunstwerk ein Juwel des Spätbarocks am Übergang zum Rokoko.

■ Straubing „A Trumm vom Paradies“

Als absoluter Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Region gilt alljährlich das Gäubodenvolksfest. Es entstand als landwirtschaftliches Vereinsfest im Jahre 1812 und entwickelte sich zu Bayerns zweitgrößtem Volksfest. „A Trumm vom Paradies“ nennen es die Straubinger. Mehr als 26.500 Sitzplätze in sieben Festzelten warten auf die rund 1,4 Millionen Besucher aus aller Welt.

■ Radeln, Wandern und Tiere erleben

Rund um Straubing, vor allem entlang der Donau, gibt es viele Möglichkeiten, die Umgebung zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden, denn die Stadt liegt unter anderem am Donauradweg und am Donaupanoramaweg. Natur erleben kann man außerdem im Tiergarten Straubing, seit jeher ein Publikumsmagnet und der größte in Ostbayern. Er ist eingebettet in eine alte Parkanlage und beherbergt einheimische und exotische Tiere in 200 Arten.

Sogar ein jungsteinzeitliches Bauernhaus wartet auf junge und jung gebliebene Besucher. Die neue Freizeiteinrichtung „Blue Brix – Straubinger Wunderwelten“ lässt die Herzen von Modelleisenbahn-Fans höherschlagen.

■ Infos & Kontakt



Tourist-Information

Fraunhoferstraße 27
94315 Straubing
Tel.: 09421/94469199
tourismus@straubing.de
www.straubing.de



Perfektes Zusammenspiel von Natur, Wellness und Aktivitäten



Lust auf ein Kontrastprogramm, das gleichermaßen vitalisiert und tief entspannt? In Bad Griesbach wartet eine faszinierende Vielfalt darauf, entdeckt zu werden.



Eintauchen & Aufatmen

In der modern und hell gestalteten Wohlfühl-Therme spüren Gäste die pure Kraft des heilkräftigen Thermal-Mineralwassers. Der hohe Fluoridgehalt und der einzigartige Wirkstoff-Mix wirken wie ein Power-Up für den Körper: Sie kurbeln die Durchblutung an, lockern jede Muskelfaser und aktivieren den Zellstoffwechsel. Kombiniert mit einer echten „Sauerstoffdusche“ im an-

erkannten Luftkurort lässt sich hier bei jedem Atemzug neue Energie tanken.

Aktiv sein & Staunen

Draußen ruft das malerische Rottal. Egal ob beim Wandern, Radfahren oder Nordic Walking – sanfte Hügel, Wälder und Streuobstwiesen machen den Kopf frei. Das Highlight? Atemberaubende Panoramablicke, die an klaren Tagen vom Bayerischen Wald bis weit in die Alpen reichen.



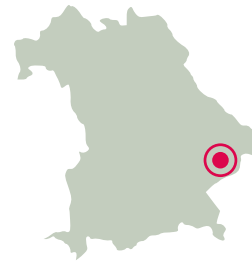
Abschlagen & Genießen

Auch sportlich öffnet sich eine ganz eigene Dimension: Rund um Bad Griesbach schlägt das Herz von Euro-

pas größtem Golfresort. Mit insgesamt sechs 18-Loch-Plätzen im Quellness Golf Resort und dem traditionsreichen GC Sagmühle finden Anfänger, Genussgolfer und echte Pros hier ihr persönliches Fairway-Paradies.

Wann beginnt Ihr nächstes Wohlfühl-Abenteuer?

Infos & Kontakt



Gäste- & Kur-Service

Kurallee 8 · 94086 Bad Griesbach

Tel. 08532 / 792-40

info@badgriesbach.de

www.badgriesbach.de

Anzeigen



- Schulklassenprogramme
- Kindergeburtstage
- Familienführungen








Ein Museum der

**KASTENHOF LANDAU
DAS MUSEUM
FÜR STEINZEIT UND GEGENWART**

www.steinzeit-museum.de



Herzlich willkommen im Dimpfl-Stadt

Eingebettet in einer hufeisenförmigen Bergkette – umrahmt von den meisten Eintausendern des Bayerischen Waldes – das ist der Lamer Winkel mit seinen drei Orten Arrach, Lam und Lohberg. Erleben Sie landschaftliche Vielfalt und Harmonie im Einklang mit der Natur. Das Panorama am Kleinen Arbersee mit seinen schwimmenden Inseln ist einzigartig - Wanderrouen rund um das weite Tal, vom kurzen Rundweg bis zur Königsetappe auf dem Goldsteig über die „Acht Tausender“.

Unser gemütlicher Biergarten im Herzen des Lamer Marktplatzes und umgeben von einer malerischen Landschaft lädt ein zum Entspannen und Genießen. Unter freiem Himmel kann man hier gemeinsam mit den Liebsten dem Alltag entfliehen und den Abend ausklingen lassen. Wir bieten sommerliche Schmankerl, frisch Gezapftes, ausgesuchte Weine und alle üblichen Erfrischungen.



Dimpfl-Stadt · Gasthaus Lemberger · Marktplatz 4 · 93462 Lam · Tel.: 09943/1350 · info@dimpfl-stadt.info · www.dimpfl-stadt.info

Aktiv und entspannt im Oberpfälzer Wald

Ferienregion Stiftland



Tanken Sie Kraft in unberührter Natur beim Wandern und Radeln durch Wälder, über Felder und blühende Wiesen oder entlang der tausend Seen und Teiche. Das Stiftland, auch „Land der 1000 Seen und Teiche“ genannt, ist ideal für ausgedehnte Wander- und Radtouren.

Der Goldsteig sowie der Nurtschweg, zwei Prädikatswanderwege, führen durch unsere schöne Region. Ein Blick über die sanft hügelige Mittel-



gebirgslandschaft lässt auch Ihr Herz höherschlagen. Das Waldnaabtal mit der Burg Falkenberg als Ausgangspunkt für wunderschöne Wanderungen vorbei an großartigen Felsformationen wird Sie wie in eine andere Welt entführen. Tauchen Sie ein in eine Oase für Gesundheit und Wohlbefinden: Im Sibyllenbad bei Bad Neualbenreuth können Sie in der mit

vielen Lichtelementen durchfluteten Heilwasser-Badelandschaft sowie der wunderschönen Wellnesslandschaft mit verschiedenen Saunen und orientalischem Badetempel die Seele baumeln lassen.

Im Oberpfälzer Wald gibt es etwas Einzigartiges: das „Zoigl“. In uralten Wirtsstuben wird das untergärige Bier, welches in eigenen Kommunbrauhäusern hergestellt wird, zu einer zünftigen Brotzeit serviert.

Und falls Sie noch etwas „Kultur“ tanken möchten: Das Stiftland ist berühmt für seine barocken Kirchen, Fachwerkhäuser und vielen Sehenswürdigkeiten. Die Stiftsbasilika mit der Jann-Organanlage und Deutschlands größter Kirchen- und Klostergruft sowie die Dreifaltigkeitskirche Kappl, der nördlichste barocke Rundbau der Alpen, werden Sie in Staunen versetzen. Unsere verschiedenen Museen, ob Knopf-, Porzellan- oder Fischmuseum, sind bei Regenwetter genau der richtige Ort für einen



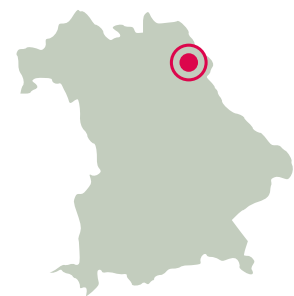
Besuch. Auch ein Freilandmuseum wartet im Stiftland auf Sie: Der Geschichtspark Bärnau lädt zu einer



Foto: Johannes Zrenner

Reise ins Mittelalter ein. Sie werden erholt, entspannt und mit Kraft aufgeladen aus dem Stiftland in Ihren Alltag zurückkehren.

Infos & Kontakt



Stiftland 

Ein Geschenk für die Seele

Ferienregion Stiftland

Basilikaplatz 3

95652 Waldsassen

Tel. 09632/88-160

info@ferienregion-stiftland.de

www.ferienregion-stiftland.de

Eintauchen in die Welt der Wipfel

Genießen Sie den Frühsommer am Baumwipfelpfad Bayerischer Wald



Genießen Sie den Frühsommer am Baumwipfelpfad Bayerischer Wald: Wenn die Tage länger werden und die Wälder in sattem Grün leuchten, ist die ideale Zeit, die Natur neu zu entdecken. Der barrierefreie Pfad führt Besucher entspannt in luftiger Höhe durch die Baumkronen und eröffnet faszinierende Perspektiven auf die Umgebung.

Den Höhepunkt des Weges bildet der 44 Meter hohe Aussichtsturm. Von oben bietet sich ein beeindruckendes 360°-Panorama über die Wald- und Berglandschaft mit Rachel und Lusen – bei klarer Sicht sogar bis zu den Alpen.



Für Abwechslung sorgen entlang des Weges zahlreiche Erlebnisstationen. Spielerisch und interaktiv vermitteln sie Wissenswertes über Flora, Fauna und den Nationalpark und machen den Spaziergang besonders für Familien spannend. Ergänzend bieten das Tierfreige-



lände sowie das Hans-Eisenmann-Haus weitere Erlebnisse. Für das leibliche Wohl sorgen Waldwirtschaft und Café mit regionalen Spezialitäten. So wird der Besuch zu einem abwechslungsreichen Tagesausflug inmitten frischer Waldluft.

Infos & Kontakt



Baumwipfelpfad Bayerischer Wald
Böhmstraße 43
94556 Neuschönau
Tel.: +49 8558 / 738 91-0
info@baumwipfelpfad.bayern
www.treetop-walks.com/bayerischer-wald

Anzeigen

Sport, Spaß und Spa mitten in Neumarkt!

Ob entspannte Auszeit oder aktiver Badespaß – das Schlossbad Neumarkt bietet beides. Genießen Sie Ruhe in der Saunawelt und im Solebecken oder werden Sie sportlich im Schwimm- und Erlebnisbereich aktiv. Im Sommer lädt das Freibad mit großzügigen Liegewiesen, 50-Meter-Becken und Sprungturm zum Abkühlen ein. Für den kleinen Hunger zwischendurch sorgt die Gastronomie. Erholung und Spaß – das ganze Jahr über.



SCHLOSSBAD

Sport, Spaß und Spa mitten in Neumarkt



Für mehr Infos einfach
QR-Code scannen oder unter
schlossbad-neumarkt.de



Schönseer Land – Tradition, Natur und Kultur erleben

Das Schönseer Land vereint Brauchtum, Natur und Geschichte. Die Kunst des Spitzenklöppelns, heute immaterielles Kulturerbe, wird mit Ausstellungen und Kursen lebendig gehalten. Der Hochfels bei Stadlern zählt zu den schönsten Geotopen Bayerns. Von hier führen Wege zum Böhmerwaldausichtsturm, Reichenstein, Frauenstein und dem verlassenen Dorf Bügellohe. Der Aussichtsturm bietet einen herrlichen Blick bis nach Tschechien. Der Päscherverein begeistert mit dem Freilichtspiel „Pascher – Die Nacht der langen Schatten“ sowie mit dem stimmungsvollen „Advent im Wald“ am Eulenberg. Zu den Höhepunkten zählen das Bürgerfest und das Seefest am Hahnenweiher, welche immer am letzten Juli Wochenende stattfinden. Musik, Unterhaltung und ein großes Feuerwerk locken jährlich rund 15.000 Besucher an.

VG Schönsee · Hauptstraße 25 · 92539 Schönsee

Tel.: 09674/ 92 12 – 0 · info@vg-schoensee.de · www.vg-schoensee.de



Familienurlaub im Herzen der Oberpfalz

Willkommen auf dem Schedlhof in Griesbach bei Mähring! Verbringen Sie erholsame Urlaubstage auf unserem familiengeführten Milchviehbetrieb im höchstgelegenen Pfarrdorf der Oberpfalz. Unsere gemütlichen Ferienwohnungen für 1 bis 4 Personen bieten den idealen Ort zum Entspannen. Brötchenservice und Frühstück auf Vorbestellung sorgen für einen gelungenen Start in den Tag. Tiere, Natur und das Hofleben begeistern Groß und Klein. Viele attraktive Ausflugsziele sowie der nahe Grenzübergang nach Tschechien machen Ihren Urlaub besonders abwechslungsreich.

Schedlhof · Griesbach 22 · 95695 Mähring · Tel.: 09639/415
info@schedlhof.net · www.schedlhof.net



Freiheit erleben auf dem Fürstenhof

„Freiheit spüren und erleben“ – das ist unser Motto am biozertifizierten Fürstenhof Zehmann. Unser offenes Konzept macht uns einzigartig und soll Sie vom stressigen Alltag lösen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, dass unsere Gäste die schönste Zeit des Jahres in ruhiger, familiärer Atmosphäre verbringen können. Unsere große Spielscheune mit vielen Tretfahrzeugen, Kettcars und Spielmöglichkeiten für Groß und Klein ist bei Wind und Wetter der Hit. Unsere Pferde stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung, dabei ist für alle Altersgruppen etwas dabei: unser Mini Shetty für die ganz Kleinen, ein Pony oder unser Pferd, damit auch Erwachsene wieder Ihre Kindheitsträume ausleben können. Kuscheln Sie mit unseren Katzen, füttern Sie unsere Ziegen oder drehen Sie eine Runde mit dem Floß auf unserem hofeigenen Badesee vor dem Haus. Auch Angeln ist dort möglich. In einer malerischen Kulisse können Sie den Sonnenuntergang auf unserem Spielplatz genießen und dabei den Blick in unser rund 9 ha großes Hirschgehege schweifen lassen, welches direkt an den Hof angrenzt. Mit unseren Hofprodukten können Sie Ihren Urlaub bei uns noch entspannter gestalten – überzeugen Sie sich selbst.



Fürstenhof · Goppoltsried 6 · 92445 Neukirchen-Balbini
Telefon: +49 171 2277044 · info@fuerstenhof-zehmann.de · www.fuerstenhof-zehmann.de

DER Furth im Wald DRACHENSTICH

Deutschlands ältestes Volksschauspiel!

31.07. bis 16.08.

2026



okticket.de

DRACHENSTICH-FESTSPIELE e.V.

Stadtplatz 2 · 93437 Furth im Wald · Telefon 09973/509-650
drachenstich@furth.de · www.drachenstich.de

PARK-ARENA

FURTH IM WALD *live*

spektakulär · nachhaltig · ikonisch



Alle wichtigen Informationen, Tickets und Wissenswertes zur Park-Arena in Furth im Wald finden Sie unter www.furth.de/park-arena oder über den QR-Code – so verpassen Sie kein Highlight!

Stadt Furth im Wald · Kultur · Tourismus

Telefon 09973/509-600 oder 509-601

kultur@furth.de · www.furth.de/park-arena



Strahlende Perle inmitten des Chiemgaus

Der Landkreis Traunstein

■ Herrliche Berge, malerische Seen, bayerisches Lebensgefühl

Der Landkreis Traunstein, der rund 170.000 Einwohner zählt und sich vom Innzufluss Alz im Norden bis zu den Chiemgauer Alpen im Süden erstreckt, ist der größte Landkreis Oberbayerns. Er besticht durch seine einzigartige Natur, denn er beherbergt mit dem Chiemsee und dem Waginger See nicht nur zwei der bekanntesten Seen Bayerns, sondern punktet auch mit über 170 Almen, mehreren Gipfeln von bis zu 2000 Meter Höhe und einer Voralpenlandschaft, die im Hinblick auf das unvergleichliche „weiß-blaue“ bayerische Flair keine Wünsche offen lässt. Die Gasthauskultur, die lebendige Biertradition, die Heimatliebe der Bewohner und die zahllosen Freizeitangebote tragen ebenfalls zur Beliebtheit der Region bei.

■ Ein besonderer Architekturstil prägt die historischen Städtchen

Spaziert man im Landkreis etwa durch Traunstein, Trostberg oder Tittmoning, fallen die bunten hohen Fassaden der Bürgerhäuser auf, die von der Straße aus betrachtet kein Dach erkennen lassen. Diese, Inn-Salzach-Stil genannte Bauweise wurde nach verheerenden Feuersbrünsten im 16. und 17. Jahrhundert eingeführt, um das Überspringen des Feuers von Dach zu Dach zu verhindern.

Traunstein, das pulsierende Herz des Chiemgaus, ist der Hauptverwaltungssitz des Landkreises. Besonders reizvoll ist der Ort in der Adventszeit, wenn der Christkindlmarkt auf dem Stadtplatz seine Tore öffnet: Die stimmungsvolle Straßenbeleuchtung, die liebevoll aneinander gereihten Markt-

stände und der Gewürzduft tauchen die Stadtmitte in eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Aber auch im Sommer lockt Traunstein mit seinen Sehenswürdigkeiten. Im Freilichtmuseum „Salinenpark“ können Besucher Teile der ersten Pipeline der Welt bestaunen, die im frühen 17. Jahrhundert errichtet wurde, aus 8342 handgebohrten Holzrohren bestand und einst den Transport der Sole vom 32 km entfernten Bad Reichenhall nach Traunstein ermöglichte. Zu den kulturellen Höhepunkten zählen der Georgiritt und der Schwerttanz, die jährlich am Ostermontag stattfinden. Freizeitmöglichkeiten bieten der Fluss Traun, das Freibad Traunstein mit angrenzender Kletterwand sowie der Hochberg, einer der schönsten Aussichtspunkte des Chiemgaus.

In Traunreut, der zweitgrößten Stadt des Landkreises, lockt Schloss Stein mit dem über dem Ort thronenden



■ Traunstein, Foto: Frank Lambert/stock.adobe.com



Winklmoosalm in Reit im Winkl, Foto: ms_pics_and_more/stock.adobe.com

Hochschloss und der darunter liegenden, in den Fels eingelassenen Höhlenburg, die als die bedeutendste Deutschlands gilt. Trostberg (sehenswertes historisches Zentrum mit male-rischen, im Inn-Salzach-Stil erbauten Bürgerhäusern) und Tittmoning – das dortige Rathaus diente als Kulisse für die beliebte Fernsehserie „König-lich Bayerisches Amtsgericht“ – sind weitere beliebte Städtchen im Land-kreis. Die bekanntesten Gemeinden sind Chieming (Zeugnisse aus der Römerzeit), Inzell (Eisschnelllauf-Leistungszentrum), Reit im Winkl (Bauerntheater, Gebirgstrachtenver-ein, Skimuseum), Ruhpolding (Biath-lon-Weltcup, Freizeitpark, Holzknecht-museum) und Übersee (Ferienort am Chiemsee mit Jachthafen und Cam-pingplatz). Zu den weiteren Touristen-zielen zählen der ländlich-bäuerlich geprägte Rupertiwinkel mit dem Wa-ginger See, die vor allem bei Wande-rern beliebte Winklmoos-Alm und die für Kletterer interessante „Steinplatte“. Wintersport ist möglich u.a. in Ruh-polding, Reit im Winkl, Bergen und im Achental.

■ Lieber Schiff fahren auf dem Chiemsee oder wandern von Alm zu Alm?

Die Flotte der Chiemsee-Schiffahrt umfasst insgesamt 14 Schiffe, darun-ter die „Edeltraud“, die immerhin 1000 Passagiere befördern kann, und den 1926 gebauten ehemaligen Schau-felraddampfer „Ludwig Fessler“, der als schönstes Schiff der Flotte gilt. Im Landkreis Traunstein werden im Som-mer Seebuck, Chieming und Übersee-Feldwies angefahren, ganzjährig gibt es die Möglichkeit, zur Herreninsel mit dem berühmten Schloss Ludwigs II. und nach Frauenchiemsee (Benedikti-nerinnen-Kloster, Chiemseer Künstler-kolonie) zu gelangen, die jedoch beide zum benachbarten Landkreis Rosen-heim gehören.

Ein ganz besonderes Erlebnis, das Na-tur und Geschichte erlebbar macht, ist eine Bootsfahrt auf der Salzach, dem Fluss, der die Ostgrenze des Land-kreises markiert. Nach der Einschiffung in Tittmoning treiben die „Plätten“ ge-

nannten, kiellosten und kastenförmigen Boote, die früher zum Salztransport ge-nutzt wurden, entlang teils unberührter Naturlandschaft flussabwärts Richtung Burghausen. Besonders stimmungsvoll ist eine Plättenfahrt mit musikalischer Begleitung.

Den ganzen Landkreis durchziehen zahllose Wanderwege, darunter die Premiumwanderwege „Kapellensteig“, „Gletscherblick“ und „Chiemseeblick“, die rund um Reit im Winkl teils an-spruchsvolle Wanderungen bedeuten. Eine zünftige Gaudi sind die etwa zehn Almwanderungen, die in den Chiem-gauer Alpen Wandergenuss vom Feinsten versprechen. Auf der Alm an-gekommen, lädt die Hausbank vor der Hütte zur Rast ein, bei der es Speck-brot, selbstgebackenen Kuchen oder frischen Almkäse gibt. Aber auch am „Bayerischen Meer“, dem Chiemsee, lässt es sich gut wandern, beispielswei-se von Übersee aus, in der Hirschauer Bucht oder von Chieming bis Seebuck. Eine beliebte Radrunde ist die „Adelhol-zener Radrunde“, die Traunstein mit dem Chiemsee, dem Bergener Moos



Ruhpolding, Foto: Wolfgang Knoll/stock.adobe.com

und den Orten Siegsdorf und Traundorf verbindet. Echte Genussstouren sind die „Chiemgauer Brauereiradtouren“, welche die traditionsreiche Bierkultur der Region mit der Freude am Radfahren verbinden. Die „Chiemgauer Schmankerltour“ etwa führt von Waging aus über Traunwalchen und Stein an der Traun durch den Norden des Landkreises und macht Halt an vielen Bräukellern, zünftigen Wirtshäusern und schattigen Biergärten.

Zahlreiche weitere Freizeitangebote

Traumhaft gelegen in den Chiemgauer Bergen, bringt der „Märchen-

Erlebnispark Marquartstein“ u.a. mit Sommerrodelbahn, Schneckenrennen, Streichelzoo und Wildgehege nicht nur Kinderaugen zum Staunen. Im „MammutMuseum Siegsdorf“ lassen sich die 45.000 alten Knochen eines Mammuts bewundern, und auch im „Römermuseum Bedaium“ in Seebuck, dem besterforschten Römerort Bayerns, werden archäologische Funde gezeigt, darunter Glas, Keramik, Münzen, Metallgeräte und Schmuckgegenstände.

In Übersee gibt es einen schönen Hochseilgarten mit garantiertem Seeblick, noch höher hinaus, nämlich bis auf 1670 Meter, geht es von Bergen

aus mit der Hochfellnseilbahn. Eine historische Burg kann man in Tittmoring besuchen, während in Schloss Pertenstein bei Traunreut nicht nur Hochzeiten gefeiert werden, sondern auch Firmenevents, Kabarett- und Theateraufführungen sowie Kunsthandwerkermärkte stattfinden.

Herrlich entspannen lässt es sich im „Vita Alpina“, dem Sole-Thermalbad von Ruhpolding, das neben einer großzügigen Badelandschaft u.a. die 33 Grad warme „Urmeer-Therme“ bereithält. Man sieht: der Landkreis Traunstein hat für alle, ob groß oder klein, jung oder alt, etwas zu bieten!

Anzeige



Hotel Alte Säge – Ankommen, aufatmen, wohlfühlen

Wer Bayern von seiner schönsten Seite erleben möchte, findet im Hotel Alte Säge in Ruhpolding einen besonderen Ort zum Ankommen und Genießen. Unser Haus verbindet herzliche Gastlichkeit, liebevolle Atmosphäre und die Nähe zu Natur, Bergen, Ausflugszielen und regionalem Genuss. Ob entspannte Urlaubstage, aktive Erlebnisse oder eine kleine Auszeit zwischendurch – bei uns genießen Sie Ruhe, Persönlichkeit und echte Gastfreundschaft.

Hotel Alte Säge – Ankommen. Wohlfühlen. Heimat erleben.



Hotel Alte Säge · Miesenbacher Straße 8 · 83324 Ruhpolding
Telefon: +49 8663 3099117 · info@altesaage.com · www.altesaage.com



Willkommen in Bayern

Ein Streifzug durch die Region





Landsberg am Lech

Geschichte und Genuss am Fluss

Mit ihren engen Gassen, bunten Bürgerhäusern, Türmen und Toren ist die Altstadt von Landsberg am Lech nicht nur zauberhaft schön, sondern auch absolut lebenswert. Die Landsberger wissen das schon lange, doch schnell wird es auch den Gästen klar, die sich auf die Erkundung der Lechstadt begeben. Historische Bauten sind hier nicht Kulisse, sondern lebendiger Bestandteil des Landsberger Lebens. Kleine inhabergeführte Läden zum Stöbern, gemütliche Cafés und edle Restaurants bieten für jeden Geschmack das Passende.

Den Mittelpunkt der Stadt bildet der Hauptplatz mit einem farbenfrohen Häuserensemble, dem Marienbrunnen und der von einem der berühmtesten Roko-Baumeister Deutschlands reich ver-



zierten Fassade des Historischen Rathauses. Außerdem ziert den Platz einer der zahlreichen Türme Landsbergs, der Schmalzturm oder „Schöner Turm“, einst Teil der Stadtbefestigung.

Weitere Highlights sind die mächtige Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt aus dem Jahr 1466, die Heilig-Kreuz-Kirche von 1754 und nicht zu vergessen das Bayertor in der Oberstadt, dessen 600-jähriges Jubiläum 2025 begangen wurde. Als ehemaliger Grenzposten zwischen Bayern und Schwaben thront es stolz und prächtig am höchsten Punkt der Alten Bergstraße, die zu erklimmen sich übrigens in jedem Fall lohnt – sie ist gesäumt von attraktiven kleinen Läden und einem traditionsreichen Café, das hausgemachte Kuchen und Torten anbietet.



Ebenfalls in der Oberstadt befindet sich das aufwendig renovierte Stadtmuseum, in dem man alles über die Geschichte der Stadt erfährt. Die neue interaktive Dauerausstellung erzählt die Historie von der Stadtgründung über die Zeiten des Salzhandels bis in die Gegenwart, wobei die Zeit des Nationalsozialismus einen Schwerpunkt bildet. In der Weimarer Republik saß Hitler in Landsberg in der „Festungshaft“ und schrieb dort große Teile seiner Hetschrift „Mein Kampf“. Bei Kriegsende befand sich der größte Außenlager-



komplex des KZ Dachau in der Region. Welche Stellung nahm Landsberg im Nationalsozialismus ein, wie wirkte er sich auf die Stadt aus und welche Spuren hat er hier bis heute hinterlassen? Nach dem Besuch des Stadtmuseums weiß man mehr darüber.

Doch was wäre Landsberg ohne den Lech? Der munter plätschernde, teilweise auch energisch brausende Fluss prägt das Leben der Stadt bis heute. Früher diente er als Handelsweg für allerlei Waren, die von jenseits der Alpen auf Flößen nach Bayern transportiert wurden. Heute zählt eher der Freizeitfaktor: Ob beim Sonnen und Erfrischen am Lechstrand, beim Picknick an der Staustufe, beim Wassersport auf dem Fluss oder einfach beim gemütlichen Sitzen auf der Lechmauer oder im Biergarten – sobald die Sonne scheint ist man hier nicht alleine und eine Stadt am Fluss hat schließlich immer eine besondere Atmosphäre.

Infos & Kontakt



Tourist-Information Landsberg am Lech

Hauptplatz 152
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 – 128 245
tourismus@landsberg.de
www.landsberg.de

Ein Tempel für das königliche Gemüse – Das Europäische Spargelmuseum

Spargel – Königliches Gemüse mit Geschichte



Wandgemälde aus Pompeji, 10 v. Chr., heute im Nationalmuseum von Neapel

Schon die Antike war vom Spargel fasziniert: Die Griechen schätzten seine Heilkraft, die Römer seinen Geschmack. Ein Wandgemälde aus Pompeji zeigt das älteste bekannte Bild von Spargel – neben Fisch und Meeresfrüchten.

Wie sich die Bedeutung des edlen Gemüses wandelte, zeigt das Europäische Spargelmuseum. Hier entdeckt man seine Rolle in Medizin, Kulinarik und Kunst. Exquisite Exponate wie Spargelliegen aus Fayence, kunstvolle Deckeldosen und filigrane Silberbeste-



Spargeldeckdose, Porzellan, Meissen, 1780/90



Spargelliege, Manufaktur Rouen, Frankreich, um 1800

cke erzählen von der Wertschätzung dieses Gemüses.

Ein echtes Juwel der Sammlung ist ein kunstvoll verziertes Porzellanstück aus der legendären Manufaktur Meißen, gefertigt um 1780/90 – eines von nur zwei noch existierenden Exemplaren weltweit. Ebenso faszinierend sind die sogenannten Spargelliegen: elegante, kunstvoll bemalte Fayencen aus Manufakturen wie Rouen, Frankreich, die eigens dafür entworfen wurden, die edlen Stangen stilvoll abtropfen zu lassen. Das wohl edelste Stück: eine mit Gold verzierte Spargelzange des russischen Hofjuweliers Peter Carl Fabergé. Auch in der Kunst hinterließ Spargel Spuren. Niederländische Meister wie Frans Snyders malten ihn in Stilleben, Edouard Manet widmete ihm ein eigenes Gemälde, und Andy Warhol experimentierte mit ihm für ein Fantasie-Kochbuch, während Markus Lüpertz einen Spargelacker malte. Erotische

Anspielungen blieben nicht aus – etwa in Werken für den „Playboy“.

Ob als Delikatesse, Kunstobjekt oder Symbol – Spargel fasziniert seit Jahrhunderten. Entdecken Sie seine Geschichte und Bedeutung im Europäischen Spargelmuseum Schrobenhausen!

Infos & Kontakt



Europäisches Spargelmuseum

Am Hofgraben 1A
86529 Schrobenhausen
Tel: 08252 – 90-1060 /
08252 – 90-1065
kultur@schrobenhausen.de
www.schrobenhausen.de

Öffnungszeiten:

April bis September: tägl. 10 – 17 Uhr
Oktober bis März: Mi – So: 14-16 Uhr

Anzeige



„SOB isst Spitze!“

Und das Europäische Spargelmuseum erwartet euch!



Lenbachstadt im Spargelland
Stadt Schrobenhausen



100
Genuss
ORTE
Bayern

WIR SIND GENUSSORT
www.100genussorte.bayern





Lenggries

Sommerurlaub zwischen Bergen und Isar

Die Gemeinde Lenggries liegt rund 60 Kilometer südlich von München im Isarwinkel. Umgeben von imposanten Berggipfeln wie dem Brauneck (1556 m) bietet die Region eine unverwechselbare Landschaft mit Bergen, Gewässern, Hütten und Almen – ideal für Sommeraktivitäten. www.lenggries.de

■ Wandern in Lenggries

Ein 350 Kilometer langes Wanderwegenetz zieht sich durch die Lenggrieser Bergkulisse. Von der knackigen Kletterpartie über sportliche Gipfelstürme bis hin zu gemütlichen Hütten- und Almwanderungen – die Region bietet für jeden Geschmack und für jedes Können die passende Tour. Zu den wohl reizvollsten Routen zählt der Große Höhenweg auf dem Brauneck mit acht Berghütten und einem beeindruckenden Panorama. Die Bergbahn erleichtert den Aufstieg. Bei guter Sicht breitet sich die Voralpenlandschaft vom Starnberger See bis nach München aus, während im Süden die Alpengipfel des Karwendels



und des Wettersteingebirges mit der Zugspitze in den Himmel ragen.

■ Bike-Erlebnisse in Lenggries

Ein 500 Kilometer langes Radwegnetz bietet Naturerlebnisse für Familien und Sportler. Der Isarradweg verläuft meist eben am Ufer und ist ideal für Genussradler. Anspruchsvolle Mountainbike-Touren führen zu idyllischen Hütten und Aussichtspunkten, wie zur Röhrmoosalm und den Roßsteinalmen. Diese Strecke hat 861 Höhenmeter im Gepäck und führt in eines der schönsten Almgebiete rund um Lenggries. Gäste können vor Ort Fahrräder, E-Bikes und Mountainbikes leihen und im Bike-Park nahe der Brauneck-Kabinenbahn ihre Technik schulen. Auf sieben unterschiedlichen Strecken ist vom flowigen Trail bis hin zum 5 Meter-Drop alles geboten. Einsteiger machen einen Fahrtechnik-Kurs und lernen hier, wie man sicher bremst und was auf Schotter oder in steilem Gelände zu beachten ist.

■ Wasserspaß und -sport

Die Isar und der Sylvensteinsee bieten zahlreiche Möglichkeiten für Wassersport und Entspannung. Schwimmen, Tauchen, Stand-Up-Paddeln, Kanufahren und Rafting sind beliebte Aktivitäten. Das Heimatmuseum und die historische Dorfführung „Unterwegs mit dem Flößer“ geben Einblicke in die Geschichte des Flößerhandwerks.

■ Kinderparadies Lenggries

Familien finden in Lenggries zahlreiche Angebote: Sommerrodeln am Jauden-

hang-Flitzer, Abenteuer auf dem Brauneck oder Urlaub auf dem Bauernhof mit Tieren und frischen Frühstückseiern. Von Juni bis Oktober gibt es das Lenggrieser Ferienprogramm für Kinder.

■ Bayerisches Brauchtum zum Anfassen: Trachten, Blasmusik und Löffeln

Im Isarwinkel werden bayerische Traditionen das ganze Jahr über gepflegt. Bei Festen und farbenprächtigen Prozessionen wie Fronleichnam, Maria Himmelfahrt, Leonhardi-Ritt oder Kirchweih bzw. auf Konzerten der Blaskapelle und bei Aufführungen der Trachtenvereine können Gäste Brauchtum und Trachten der Einheimischen hautnah erleben.

■ Infos & Kontakt



Tourist Information Lenggries

Rathausplatz 2
83661 Lenggries
Tel.: +49 (0) 8042 5008-800
info@lenggries.de
www.lenggries.de

MIESBACH

Kleinod an den Alpen



- malerische Kleinstadt ▪ ensemblesgeschützter Ortskern ▪ Wiege der Trachtenbewegung ▪ gelebtes Brauchtum ▪ reich an Kultur- und Festveranstaltungen ▪ grüner Wochenmarkt und spezielle Marktwochenenden ▪ Vielzahl von Einzelhändlern ▪ Fülle an Cafés und Gaststätten ▪ Wander- und Radwege nach Schliersee/Tegernsee ▪ Laufpark und Achtsamkeitsbergweg ▪ zahlreiche Sportstätten, Eishalle, Sportpark, Warmfreibad ▪ moderner Inklusionsspielplatz ▪ Kulturzentrum Waitzinger Keller ▪ gut erreichbar mit ÖPNV im MVV-Netz ▪ Infos/Veranstaltungskalender unter www.miesbach-tourismus.de

HEIMATerleben



www.heimat-erleben.info – Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands

Entdecken Sie Mitterteich

Entspannen, Abschalten und Genießen in der Brau- und Zoiglstadt



Foto: Oberpfälzer Wald/Thomas Kujat

Mitterteich ist einer der fünf Orte in der Oberpfalz, wo noch im eigenen Kommunbrauhaus der Stadt gebraut wird. Ausgeschenkt wird das untergärige Zoiglbier in den Mitterteicher-Zoiglstuben, ist es mit einer Hausmacher-Brotzeiten ein Genuss. Die Schanktermine finden Sie unter www.zoiglbier.de/zoigltermine/mitterteich. Die „Oberpfälzer Zoiglkultur“ ist 1918 in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden.

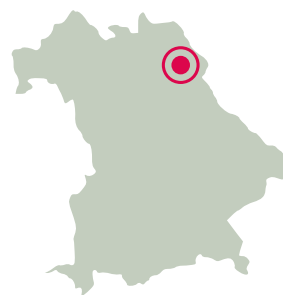
Mitterteich ist auch die Heimat der Privatbrauerei Hösl mit einer über 100 Jahre alten Braukultur, die mit seinen vielfältigen Bierspezialitäten unsere Stadt und Region belebt.

Kultur und die Geschichte der Stadt kann man im Museum Mitterteich hautnah erleben. Werksverkäufe und der Einzelhandel bieten günstige Einkaufsmöglichkeiten. Gastlichkeit und gemütliche Atmosphäre in unseren Gaststätten, Cafes und Ausflugslokalen laden nach einer Wanderung oder Radtour durch unsere Landschaft zum Verweilen ein. Ein beliebtes Ausflugsziel mit



Panoramaausblick und Ausgangspunkt von Wander- und Radwegen ist der „Freizeithugl“ in Großbüchlberg im „Herzen des Stiftlandes“. „Natur pur“ ist die Erlebniswelt Waldnaabau mit einem Waldspielplatz, geschnitzten Figuren und noch weiteren Stationen, ein Highlight für Familien!

Infos & Kontakt



Tourist-Info Mitterteich

Kirchplatz 2 · 95666 Mitterteich
Tel. 09633 89123
www.mitterteich.de

Stadt.Berg.Fluss.

Goldene Momente in Wassertrüdingen erleben



Foto: Florian Trykowski

Am Fuße des Hesselbergs liegt Wassertrüdingen, eingebettet in eine abwechslungsreiche Landschaft aus Streuobstwiesen, Flussauen und sanften Hügeln. Der historische Marktplatz mit den bunten Fachwerkhäusern bildet das Zentrum der Stadt. Die entspannte, offene Atmosphäre verleiht dem Ort eine angenehme Gelassenheit.

Mit dem Klingenweiherpark ist ein großzügiger Grünbereich entstanden, der Naturerlebnis ermöglicht und tolle Möglichkeiten zum Verweilen bietet. Der goldene Weihersteg setzt einen architektonischen Akzent und eröffnet



Foto: Florian Trykowski

einzigartige Blicke über Wasser, Wiesen und Obstbäume. Entlang der Wörnitz führt der Weg weiter in den Wörnitzpark – ein Bereich für Erholung, Vogelbeobachtung und Spaziergänge im Grünen.

Rund um Wassertrüdingen gibt es vielfältige Möglichkeiten zum Radfahren und Wandern. Der Fränkische WasserRadweg verläuft durch die Region, verbindet unterschiedliche Landschaften und Orte und bietet unterwegs immer wieder wunderschöne Aussichtspunkte. Auch ein Aufstieg auf den Hesselberg lohnt sich: Von Mittelfrankens höchstem Berg reicht

der Blick über Wälder, Felder, umliegende Dörfer bis hin zu den Alpen.

Wassertrüdingen bietet vielfältige Möglichkeiten für bewusste Auszeiten – in unmittelbarer Nähe zur Natur.

Infos & Kontakt



Stadtmarketing und Tourismus Wassertrüdingen

Marktstraße 19
91717 Wassertrüdingen
Tel.: 09832 6822-45 oder -46 oder -48
touristikservice@stadt-wassertruedingen.de
www.wassertruedingen.de



Märchenhaftes trifft Kultur

Schneewittchenstadt Lohr a. Main

Spieglein, Spieglein an der Wand ... wer es gern märchenhaft mag, besucht das Lohrer Schneewittchen. Den Brüdern Grimm zufolge wohnte das schöne Mädchen in einem Schloss mit seiner bösen Stiefmutter. In diesem Schloss mitten in Lohr a. Main ist heute das Spessartmuseum mit einer eigenen Schneewittchenpräsentation und dem legendären „sprechenden Spiegel“ untergebracht. Das Schulmuseum und das einzigartige Isolatorenmuseum laden ebenfalls zu einem Besuch ein. In der Fußgängerzone pulsiert das Leben. Mit den zahlreichen kleinen aber feinen Geschäften, den Straßencafés und Biergärten, den uralten Weinhäusern und der bunten Blütenpracht erinnert das romantische Städtchen

an den Süden, an Ferien und unbe-schweren Urlaub. Bei einer Stadtführung lernt man Lohr besser kennen. Der Nachtwächter begleitet Gästegruppen durch die dunklen Gassen, und verschiedene historische Kostümführungen versetzen den Besucher zurück in längst vergangene Zeiten.

Zum Entspannen und Wohlfühlen bei einer Tasse Kaffee empfiehlt sich eine gemütliche Fahrt mit dem Ausflugsschiff „Maintalbummler“ vorbei an Mainauen, blühenden Wiesen und verträumten Dörfern.

Lohr ist ein idealer Ausgangspunkt für aktive Genießer. Wanderer finden rund um die Stadt ein hervorragend ausgeschildertes Wegenetz durch Wälder, Täler und über aussichtsreiche Höhen des Spessarts. Radfahrer schätzen die Lage direkt am „MainRadweg“ ebenso wie die abwechslungsreichen Touren in den Spessart, die von gemütlich bis sportlich reichen.

Das kulturelle Angebot der Stadt ist äußerst vielseitig und zieht mit einem abwechslungsreichen Programm aus Kultur, Kunst und Festen Besucher aus der gesamten Region an. Ein



Höhepunkt im Jahresverlauf sind die Lohrer Spessartfestwoche, das Schneewittchenfest und der romantische Schneewittchen-Weihnachtsmarkt.

Die Touristinformation berät Sie gerne bei Ihrer Urlaubsplanung.

Infos & Kontakt



Touristinformation Lohr a. Main

Schlossplatz 5

97816 Lohr a. Main

Tel.: 09352/848-465

tourismus@lohr.de

www.lohr.de/tourismus

LohrMain

lohrmain

[tourismus_lohr](https://www.pinterest.com/tourismus_lohr)





Foto: Florian Trykowski



Foto: Florian Trykowski

Willkommen in Ansbach

Höfische Vergangenheit und moderne Kulturstadt



Foto: Florian Trykowski

Die glanzvollen Spuren der markgräfllich-höfischen Vergangenheit erlebt der Besucher im Stadtbild der mittelfränkischen Residenzstadt fast in jedem Winkel. Ob an den barocken Fassaden der Ansbacher Altstadt oder in prunkvollen und originalen Innenräumen der Residenz und der Orangerie – Ansbachs Gesicht ist prächtig, glanzvoll und liebenswert.

■ Urbane Oasen

Versteckte Schätze wie der Hofgarten mit seinen saisonal bepflanzt bunte Blumenrabatten, Springbrunnen-Geplätscher und schattigen Baumalleen, sowie der duftende Leonhart-Fuchs-Kräutergarten und der mittelalterliche Beringershof laden inmitten der Stadt als Orte der Ruhe und Entspannung ein.

■ Genussort Bayerns

Eine hervorragende Infrastruktur von Hotels, Gasthöfen und Ferienwohnungen sowie eine traditionell geprägte Genussgastronomie bieten vielfältige Möglichkeiten die fränkische Gastfreundschaft kennen zu lernen. Die tra-

ditionsreiche Bratwurst und das fränkische Schäuferle sind ebenso beliebt, wie moderne Fusion-Gerichte, internationale Küche oder vegane Variationen. Wer seinen Ausflug auf den Gaumen ausrichtet, der kann auch eine Bratwurst-Führung buchen.

■ Thematische Stadtführungen und Markgräflische Residenz

Den Geheimnissen der Stadtgeschichte kommt man am besten mit einer Stadtführung auf die Spur. Zahlreiche unterschiedliche Themen- und Kostümführungen werden angeboten. Unbedingt besichtigen sollte man auch die Markgräflische Residenz mit dem prächtigen Festsaal und dem Spiegelkabinett – hier wird deutlich, welche Pracht am Hofe der Hohenzollern üblich war.

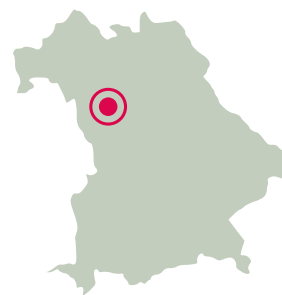
■ Kulturstadt Ansbach – neues Museum Retti Palais

Kultur wird in der Residenzstadt großgeschrieben. Das ganze Jahr über laden

eine Vielzahl von Festen und Veranstaltungen, Theateraufführungen, Konzerte und Ausstellungen ein.

Ein neues kulturelles Highlight stellt das Museum Retti Palais dar: Nach einer reichen wechselvollen Geschichte und einem längeren Leerstand wurde der barocke Stadtpalast aufwendigst saniert und wird in Kürze als Museum Retti Palais eröffnen. Wechselnde Ausstellungen, Interaktionen mit zeitgenössischer Kunst und ein Café werden das Haus zu einem lebendigen Ort der Begegnung machen.

■ Infos & Kontakt



ANSBACH

Tourist Information Ansbach

Johann-Sebastian-Bach-Platz 1
91522 Ansbach

Tel.: + 49 981/51243

tourismus@ansbach.de

www.tourismus-ansbach.de



Foto: Thomas Linkel



Radfahren in Bayern

Mit allen Sinnen erleben





Radglück in Bayern

Radurlaub zwischen Natur und Kultur

Was gibt es Verlockenderes, als eine der schönsten deutschen Ferienregionen mit dem Fahrrad zu erkunden? Wer sich in herrlicher Natur körperlich betätigen möchte und zugleich Freude an der Entdeckung kultureller Höhepunkte empfindet, für den ist eine Radtour durch die prächtigen Landschaften Bayerns genau das Richtige!

■ Erleben Sie Bayern mit allen Sinnen

Ob Sie als naturbegeisterter Freizeitradler, als Kulturliebhaber oder als Familien-Urlauber unterwegs sind, in Bayern finden Sie Ihr persönliches „Radglück“. Malerische Dörfer, blühende Wiesen, sattgrüne Wälder, kristallklare Seen und idyllische Flusslandschaften säumen die Wege, und immer wieder kommt man an einem urigen Biergarten oder zünftigen Gasthaus vorbei, wo man nicht umhin kann, eine Rast einzulegen. Dort tanken die Radlerinnen und Radler dann Kraft bei einer deftigen Brotzeit und genießen bayerische Gaumenfreuden, traditionelle Wirtshauskultur inklusive. Andere wiederum verbinden ihre Fahrt auf zwei Rädern mit einer exklusiven Weinverkostung, beispielsweise bei einer Tour durch Franken, oder mit dem Besuch einer der

zahllosen kleinen und großen Brauereien, die überall in Deutschlands südöstlichstem Bundesland mit teils auch höherprozentigen Bierspezialitäten aufwarten.

■ Fahrradurlaub in Bayern

Der insgesamt 434 km lange Donau-Radwanderweg, der von der Donauquelle bis nach Wien führt, ist gewiss der bekannteste Fern-Radwanderweg Europas. Weite Teile der Strecke verlaufen durch Bayern, wo der Radwanderweg unter anderem die Städte Neu-Ulm, Günzburg, Höchstädt, Donauwörth, Ingolstadt, Bad Gögging, Kelheim, Donaustauf, Straubing, Deggen Dorf, Vilshofen und Passau durchquert oder zumindest streift. Mindestens einmal im Leben ein Stück weit dieser berühmten Route gefolgt zu sein, gilt unter Radwanderern als eine besondere Auszeichnung. Aber auch wer weniger sportlich unterwegs sein, sondern lediglich im Sattel eines Freizeitrades einen rundum entspannten Urlaub verbringen möchte, ist in Bayern gut aufgehoben. Denn das Angebot an Radreisen ist groß, es gibt viele „Rundum-Sorglos-Pakete“, in deren Pauschalpreis häufig neben Verpflegung und Unterkunft auch Ge-

päcktransport, Besichtigungen oder kulinarische Überraschungen eingeschlossen sind. Ohnehin kann sich derjenige, der als Radtourist durch Bayern fährt, auf Unterstützung aus vielerlei Quellen verlassen: Dank gut ausgeschilderter Radwegenetze, fahrradfreundlicher Gastgeber, zahlreicher Reparaturwerkstätten, Mietstationen, einem dichten Servicenetz rund ums E-Bike sowie der Möglichkeit, Fahrräder auch im Zug mitzunehmen, gelingt jedes Reisevorhaben mit dem Zweirad ganz gewiss.

■ Wählen Sie Ihre Route ganz nach Ihrem Geschmack

Ob Sie mit dem Fahrrad Urlaub machen möchten oder „nur“ eine kleine Tour am Wochenende planen, ob Sie allein, mit dem Partner oder mit der ganzen Familie unterwegs sind, ob Sie sich selbst eher als „Genussradler“ sehen, der es gemächlicher angehen lässt, oder als sportlichen Radfahrer, dem es viel bedeutet, seinen Ehrgeiz zu stillen – entdecken Sie das „Radl-Land Bayern“ ganz so, wie Sie es möchten. Denn in Bayern ist im Hinblick auf die Routenwahl für Radfahrer aller Altersstufen und jeglichen Fitnesslevels immer etwas dabei: Der Ungeübte oder der rei-



Am Bodensee, Foto: Esquire/stock.adobe.com



■ im Allgäu, Foto: ARochau/stock.adobe.com

ne Freizeitradler sucht sich eine Route mit lediglich geringen Steigungen aus, die er beispielsweise in den Flussebenen an Donau, Inn oder Main problemlos findet. Mit dem E-Bike dagegen lassen sich auch hügelige Landstriche erkunden, die es in Bayern – etwa auf der Fränkischen Alb, in den Weinregionen Frankens, im Fichtelgebirge oder im Voralpenland – ebenfalls zuhauf gibt. Die ganz Ambitionierten unter den Radfahrern wiederum suchen sich möglicherweise Ziele im Bayerischen Wald oder in den Alpen, wo sie Gelegenheit haben, sich an noch steileren Anstiegen zu messen.

■ Radfahren im Ferienland Franken

Franken „auf zwei Rädern“ kennenzulernen ist ein einzigartiges Erlebnis. Denn als Urlaubs- und Freizeitregion profitiert Franken in ganz besonderem Maß von einer reichen Natur, was der Besucher unter anderem daran erkennt, dass dieser Landstrich fast zur Hälfte aus Naturparkgebiet besteht. Radfahrer erwartet also eine sehenswerte landschaftliche Vielfalt, die zum großen Erholungswert der Region beiträgt. Außerdem punktet Franken mit einem bestens ausgeschilderten Radwegenetz und einem beachtlichen Serviceangebot rund ums Radfahren, sodass die Gegend seit Jahren einen Spitzenplatz unter den beliebtesten deutschen Fahrradregionen behauptet. Die 16 fränkischen Radregionen bieten

für jeden etwas. Empfehlenswert sind etwa die Radrouten entlang der Flüsse, darunter Tauber, Altmühl, Wern, Regnitz und Main, oder Touren durch das Fränkische Seenland, die in ihrem Verlauf meist steigungsfrei bleiben. Größere Höhenunterschiede dagegen weisen die Rhön, der Frankenwald oder das Fichtelgebirge auf. Durch diese fränkischen Mittelgebirgslandschaften führen auch einige anspruchsvolle Mountainbike-Strecken. Sanftere Hänge erwarten die Radfahrerinnen und Radfahrer in den Regionen Spessart/Mainland, Coburg/Rennsteig sowie Obermain/Jura. Aber auch weniger bekannte Gegenden lohnen eine Tour, darunter der Naturpark Haßberge oder der Steigerwald mit seinen unzähligen Weihern. Bizarre Felsen als Wegkulisse bietet vor allem die Fränkische Schweiz.

Wer die Nähe einer Stadt sucht, wird im Raum Nürnberg fündig, denn zwischen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach ist das Radwegenetz besonders dicht, sodass man nicht allzu weit radeln muss, um Stadtluft zu schnuppern. Insbesondere Erlangen ist seit über 20 Jahren als „Radlerstadt“ berühmt. Auch der Regnitz-Radweg, ein überregionaler fränkischer Radweg, der unter anderem dem Main-Donau-Kanal folgt, führt in diese Gegend.

■ Radfahren in Oberbayern

Auch Bayerns Südosten lässt sich auf schönen Radtouren ideal erkun-

den. Sowohl für diejenigen, die gemütlich dahinradeln wollen, als auch für alle, die eher sportlich unterwegs sein möchten, ebenso für alle E-Bike-Fahrer und Mountainbiker bieten die Radwege Oberbayerns schier endlose Möglichkeiten. Vor allem von den größeren Städten aus führen Tagestouren ins Umland, wichtig für alle Umweltbewussten, die ganz nachhaltig von der Haustüre aus starten möchten, ohne einen längeren oder womöglich stressigen Anfahrtsweg in Kauf nehmen zu müssen. München etwa ist der Ausgangspunkt für die sogenannten Wasser-Radlwege, die sich in drei Hauptschleifen auf rund 1.200 Kilometern zum Radeln durch Oberbayern ziehen und je nach Region bestimmten Themen folgen: Die Hopfenschleife im Norden ist geprägt von „Hopfen und Bier“, im Südosten dreht sich alles um das Thema „Salz“, und die Tour im Südwesten widmet sich „Kunst und Kultur“. Apropos Kultur: Ein ganz besonderes Erlebnis ist die Radtour, die sich „Von Kloster zu Kloster“ nennt und unter anderem die Fraueninsel im Chiemsee sowie die Klöster Seeon, Ettal, Benediktbeuren oder Frauenwörth zum Ziel nimmt.

Gilt es, größere Steigungen zu überwinden, wählt man am besten eine der vielen E-Bike-Routen. Es geht beispielsweise durch das Erdinger Holzland, auf Langstreckenfahrt von Lengries in die Jachenau oder, unter dem Motto „Drei Tage, drei Seen“, von den Almwiesen bei Bayrischzell über Spitz-

ingsee, Tegernsee und Schliersee zu einer vielverheißenden Whisky-Verkostung am Endpunkt der Reise. Auf einer weiteren Tour umrundet der E-Biker – mit dem majestätischen Alpenpanorama stets im Hintergrund – auf Feldwegen, asphaltierten Radwegen und Nebenstraßen Deutschlands zweitgrößten Binnensee, den Chiemsee, wo zahlreiche Orte mit Einkehrmöglichkeiten locken und schöne Badestellen ihrer Entdeckung harren. Von Stadt zu Stadt führen spezielle Routen, die sowohl konventionell als auch mit dem E-Bike erradelt werden können: Ziele sind unter anderem Rosenheim, Burghausen, Wasserburg oder Augsburg. Auf ähnliche Weise lässt sich das Münchner Umland erkunden, wobei wiederum Kultur und Tradition im Mittelpunkt stehen, denn die Radler begeben sich dabei etwa bei der Fahrt durch das Dachauer Moos auf die Spuren der Maler Lovis Corinth oder Adolf Hölzel. Eine weitere Route durchquert das Murnauer Moos, wo einst die Maler der Künstlervereinigung Blauer Reiter wirkten. Über den „Münchner Radring“ erreicht man das Kloster Fürstenfeldbruck oder Schloss Schleißheim, und schließlich kann man sich auch in Richtung Wolfratshausen entlang der Isar und der Loisach bewegen, um den Flößern des 18. Jahrhunderts nachzuspüren.

■ Radfahren im Allgäu und in Bayerisch-Schwaben

Die Liste der Radwege und Routen, auf denen sich die Region Bayerisch Schwaben und das Allgäu erkunden lassen, ist lang, und sie umfasst – wenn man einmal von den wenigen echten Fernradwegen wie dem Donau-Radweg absieht – vor allem kleinere Touren. Das gesamte Alphabet ist dabei vertreten, von A wie „Amper-Paar-Radweg“ über G wie „Große-Ries-Runde“, K wie „Kräutertour“ oder R wie „Römerkastell-Runde“ bis hin zu den Buchstaben W wie „Wertach-“ und Z wie „Zusam-Radweg“. Schon dieses kleine A bis Z zeigt die ganze Vielfalt der Landschaften und Sehenswürdigkeiten, die es zwischen Nördlingen und Füssen und zwischen Memmingen und Augsburg zu entdecken gilt. Es geht hinauf zum Trauf der Ostalb, hinein in den Krater bei Nördlingen, man radelt über alte Römerstraßen oder folgt dem Verlauf des Limes. Auf einer Tour namens „Burgen, Radler

& Bier“, die an Günzburg, Leipheim und Ichenhausen vorbeiführt, kann man Auenrieder Bier genießen, während der Illertal-Radweg bis ins Allgäu reicht, wo sich den staunenden Radlern das Naturschauspiel der durch die Breitachklamm tosenden Fluten bietet. Weitere lohnende Ziele, die man in der Region mit dem Rad erreichen oder im Rahmen einer Tour „erfahren“ kann: die Lech-Auen südlich von Augsburg, der bayerisch-schwäbische Teilabschnitt des Donau-Radwegs mit den Städten Lauingen, Dillingen und Donauwörth, die Romantische Straße nahe Dinkelsbühl und Feuchtwangen, das Härtsfeld bei Neresheim (berühmtes Kloster!), das Donaumoos (Paradies für Zugvögel), der schwäbische Teil des Altmühltals, der Große Alpsee im westlichen und der Forggensee im östlichen Allgäu, der Bodensee bei Lindau, Rettenberg, Wertach und der Grüntensee am Fuße des Grüntens, Hohenschwangau mit Schloss Neuschwanstein (ja, auch das gehört zum bayerischen Regierungsbezirk Schwaben!) und viele mehr.

■ Radfahren in Ostbayern

Im Vergleich zu den übrigen bayerischen Urlaubsregionen weist Ostbayern mehrere Besonderheiten auf. Das liegt einerseits an der geographischen Randlage, die grenzüberschreitendes Radeln ermöglicht, denn auch in Tschechien und Österreich gibt es viel per Rad zu entdecken. In dieser Hinsicht sind vor allem die Fernradwege interessant, die beispielsweise bis nach Kufstein oder sogar bis Prag reichen.

Eine weitere Spezialität Ostbayerns ist das sogenannte Bahntrassenradeln. Besonders geeignet sind diese Routen

für Senioren oder für Familien mit Kindern, da sie auf ehemaligen, stillgelegten Bahntrassen verlaufen und deshalb ohne Steigungen auskommen. Wo also einst Dampfloks und Züge verkehrten, fährt man heute abseits vom Autoverkehr durch beeindruckende Landschaften. Der „Vizinalbahn-Radweg“ etwa führt durch den Oberpfälzer Wald und nutzt die ehemalige Bahntrasse von Wiesau nach Bärnau. Ähnlich beliebt ist der „Bockerlberg-Radweg“: Er verläuft ab Landau an der Isar in Teilen auf einer ehemaligen Bahntrasse und schließt in Postmünster an den Rottal-Radweg an.

Ähnlich bequem gestalten sich die „Radl-Fahrten“ entlang der Flüsse Ostbayerns, denn auch sie verlaufen weitgehend durch ebenes Gelände und weisen in West-Ost-Richtung sogar ein leichtes Gefälle auf. In erster Linie ist hier natürlich der Donau-Radweg zu nennen, der Radfahrern die Gelegenheit bietet, allein in Ostbayern eine Strecke von 228 km zurückzulegen und dabei zahlreiche Sehenswürdigkeiten kennenzulernen, die entlang des Weges liegen, darunter Kloster Weltenburg, die Walhalla oder viele historische Städtchen und Städte wie Neuburg an der Donau, Regensburg oder Passau. Daneben gibt es jedoch viele weitere Radwanderwege, die durch die Region führen und dabei bekannten Flüssen folgen: Ob Isar-, Naabtal-, Regental-, Rottal- oder Schwarze-Laber-Radweg – allesamt schlängeln sie sich durch idyllische Landschaften und bringen Fahrradbegeisterte zum Schwärmen. Und keine Angst: auch wenn man sich nur jeweils ein Teilstück dieser zum Teil längeren Routen vornimmt, kommt das Radl-Vergnügen nicht zu kurz!



■ Oberstdorf, Foto: ARochau/stock.adobe.com



Der Frankenweg

Vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb





Auf den Spuren von Natur, Geschichte und fränkischer Lebensart

Natur pur auf 520 Kilometern

Ein langer Fernwanderweg ist mehr als nur eine Strecke, die man von einem Ausgangspunkt zu einem Ziel zurücklegt. Er ist eine Reise mit vielen kleinen Geschichten: Geschichten über Landschaften, über Menschen, über historische Orte und auch über die eigenen Erfahrungen unterwegs. Der Frankenweg gehört zu den schönsten Fernwanderwegen Deutschlands und verbindet auf rund 520 Kilometern den Rennsteig im Thüringer Wald mit der Schwäbischen Alb. Die Route führt durch eine außergewöhnliche Vielfalt an Landschaften: von den bewaldeten Höhen des Thüringer und Frankenwaldes über die spektakulären Felsformationen der Fränkischen Schweiz bis hin zu den weiten Hochflächen und steilen Albtraufen der Schwäbischen Alb. Dabei durchquert der Wanderer nicht nur verschiedene Naturregionen, sondern auch eine Landschaft voller Geschichte, Tradition und kultureller Besonderheiten. Der Frankenweg wurde als Qualitätswanderweg ausgezeichnet und trägt seinen Namen zu Recht: Er zeigt die Schönheit Frankens in all ihren Facetten. Wer ihn begeht, erlebt stille Waldwege, beeindruckende Aussichtspunkte, mittelalterliche Burgen, kleine Dörfer und eine Landschaft, die sich Schritt für Schritt verändert. Der Frankenweg ist einheitlich in beiden Wegrichtungen markiert. Entlang der Route

geben Informationstafeln detaillierte Weginfos.

■ Abschnitt 1: Untereichenstein bis Marktrodach-Zeyern

In Untereichenstein startet der Frankenweg am sogenannten „Drehkreuz des Wanderns“. Nach dem Anstieg zu den Aussichtspunkten Wiedeturm und König David eröffnet sich der Blick ins Höllental: ein eindrucksvolles Naturensemble aus einem steil eingeschnittenen Tal, Felsen, Waldhängen und stillen Pfaden. Die Durchquerung des Höllentals zählt zu den Höhepunkten des Abschnitts, doch zuvor geht es zum Naturpark- Informationszentrum in Bleichschmidtenhammer und zum Besucherbergwerk Friedrich-Wilhelm-Stollen. Durch ausgedehnte Wälder führt der Weg weiter nach Naila. Der nächste Höhepunkt lässt nicht lange auf sich warten: Es geht hinauf auf den Döbraberg, mit 794 Metern die höchste Erhebung des Frankenwalds. Vom Prinz-Luitpold-Turm auf dem Gipfel hat man einen fantastischen Blick bis hinein in das Fichtelgebirge. Die Wilde Rodach, Mühlen und fränkische Dörfer mit schieferverkleideten Häusern begleiten die weitere Tour bis zum Aufstieg auf den Gipfel der 678 Meter hohen Radspitze. Auf den letzten Kilome-

tern dieses Abschnitts geht es nun stetig bergab bis ins alte Flößerdorf Zeyern.

■ Abschnitt 2: Marktrodach-Zeyern bis Weismain

Aus dem Tal der Rodach schwingt sich der Weg auf neue Höhen und kreuzt dabei Unterrodach. Dort zeigt das Flößermuseum, wie hart der Alltag der Flößer im Frankenwald war. Danach steigt der Frankenweg hinab ins Becken von Kronach, das von der mächtigen Festung Rosenberg überragt wird. In der Fränkischen Galerie beherbergt die Festung Kunstschatze u.a. von Lucas Cranach d.Ä. Passend dazu steigen die Wandernden im Anschluss hinauf zum Lucas-Cranach-Turm auf dem Kaltbacher Knock. Über das Bierdorf Weißenbrunn erklimmt der Weg die Kirchleuser Platte und erreicht auf der Hochfläche den Aussichtsturm Schaudichum auf dem Patersberg. Der Blick reicht bis zur Plassenburg oberhalb von Kulmbach – einem der fränkischen Bierzentren, mit dem Bayerischen Brauereimuseum als einer der wichtigsten Sammlungen zur deutschen Biergeschichte. Am Zusammenfluss von Weißem und Rotem Main zum Main beginnt der Anstieg zur Hochfläche der Fränkischen Alb; gleichzeitig nimmt die Fereinregion „Obermain.Jura“ die Wandernden auf.

Anzeige



GENIEßEN
Traditionelle
fränkische Küche &
hausgebräutes Bier



ÜBERNACHTEN
Gemütliche Zimmer –
direkt in der Brauerei



WANDERN
Ideal am Frankenweg
– perfekt für Natur-
liebhaber



**Wir freuen uns auf
euren Besuch!**



Brauerei-Gasthof Lindenbräu · Am Bach 3 · 91322 Gräfenberg · www.lindenbraeu.de



■ Harburg, Foto: Wolfgang Hauke/stock.adobe.com

Erste Station auch und gleichzeitig Ende dieses Abschnitts ist Weismain mit seinen historischen Gebäuden in der Altstadt, der gut erhaltenen Stadtmauer und dem NordJURA-Museum.

■ Abschnitt 3: Weismain bis Heiligenstadt i.OFr.

Zwischen den Gegensätzen des Maintals und dem Land der Felsen und Burgen haben große Baumeister Glanzlichter gesetzt. Bereits der Start belohnt mit dem Blick vom 536 Meter hohen Kordigast. Durch schattige Wälder führt der Weg dann in die Korbstadt Lichtenfels und durch Klosterlangheim zu den Resten einer bedeutenden Zisterzienser-Abtei.

Mitten im Gottesgarten am Obermain strahlt die Basilika Vierzehnheiligen als einer der bedeutendsten Barockbauten Bayerns. Ein Abstecher nach Bad Staffelstein wird mit wohlthuender Entspannung in der Obermain Therme belohnt. Mystisch werden die nächsten Kilometer hinauf auf den 539 Meter hohen Staffelberg: Hier erhob sich einst eine keltische Stadt und die Aussicht von seinem Hochplateau ist einfach beeindruckend. Mit dem Fachwerkstädtchen Scheßlitz durchschreitet der Frankenweg das Tor zur Fränkischen Schweiz. Kirchen, Burgen und Mühlen sind die Wegbegleiter beim Abstieg nach Heiligenstadt i.OFr., über dem Schloss Greifenstein zu einem Streifzug einlädt.

■ Abschnitt 4: Heiligenstadt i.OFr. bis Egloffstein

Von Heiligenstadt aus steigt der Weg am Rand des Leinleiterrals zum Hummerstein an. Dieser markante Aussichtsfelsen am Zusammenfluss von Wiesent und Leinleiter markiert den Beginn des Wegstücks mitten durch die zentrale Fränkische Schweiz. Streitberg und Muggendorf liegen ebenfalls an der Trasse des Frankenwegs und damit auch die Binghöhle in Streitberg: eine Führung zu ihren faszinierenden Tropfsteingebilden ist sehr empfehlenswert. Die folgenden Anstiege werden mit Ausblicken ins Tal von Wiesent und Püttlach belohnt. In Behringersmühle unterhalb von

Anzeige



Mittelalterliche Stadtrromantik im Naturpark Altmühltal

Das Tor zum Naturpark: Das geschlossene mittelalterliche Stadtbild mit der über 500 Jahre alten Wehrmauer ist in Bayern nahezu einzigartig! Wander- und Radwege vor der Haustür: Berching lädt ein zu Ausflügen, zu Treideltouren, zum Besuch im Erlebnisbad oder Entspannen in einer der vielen Parkanlagen. Radtouren mit wenig Steigungen gilt es zu entdecken. Wanderliebhaber kommen auch auf ihre Kosten: Naturschönheiten wie die Kalksinterterrassen liegen dabei genauso auf der Strecke wie kulturelle Sehenswürdigkeiten, gut ausgeschilderte Wege, schöne Ziele unterwegs – z.B. das Kloster Plankstetten. Wanderwege wie der Frankenweg, Jurasteig und der Altmühl-Panoramaweg laden zu längeren Touren ein. Eine vielfältige Gastronomie rundet das Angebot ab.



Tourismusbüro Stadt Berching · Tel: 08462/205 13
tourismus@berching.de · www.berching.de



Gößweinstein vereinen sich Wiesent, Ailsbach und Püttlach – überragt von der stattlichen Burg Gößweinstein. Im Ort steht mit der Basilika Gößweinstein außerdem die größte und bedeutendste Kirche der Fränkischen Schweiz. Bergab geht es weiter nach Tüchersfeld mit seinem eindrucksvollen Felsenensemble und dem Fränkische Schweiz-Museum. In Pottenstein folgt mit der Teufelshöhle ein weiteres Höhlenhighlight. Danach verläuft die Tour durch das von Karstquellen geprägte Klumpertal und nach Egloffstein. Malerisch wird der Ort von der gleichnamigen Burg überragt.

■ Abschnitt 5: Egloffstein bis Altdorf

So geht es auf den ersten Kilometern nach Egloffstein bis zum mittelalterlichen Gräfenberg voran. Einen barocken Zwischenstopp bietet später die ehemalige Klosteranlage in Weißenhoh. Bald darauf wartet das Lillachtal mit seinen Sinterterrassen und der Quelle der Lillach auf ein Naturdenkmal, das einzigartig ist. Nach dem Wechsel ins Nürnberger Land rückt Schnaittach in den Blick: Der Markt wird überragt von der Bergfestung Rothenberg, der größten Barockfestung Europas. Im Ort selbst hat das Jüdische Museum Franken sein Zuhause. Mit seinem historischen Bau und seiner beeindruckenden Sammlung legt es den Fokus auf das fränkische Landjudentum. Über mehrere An- und Abstiege erreicht der Weg Hersbruck. Die alte Hirtenkultur des Nürnberger Lands wird anschließend zum Wanderziel: Es geht durch den Klingenhofer Anger – die Nutzungsgeschichte dieser Weidefläche reicht bis ins Mittelalter und auch heute

grasen wieder Rinder zwischen jahrhundertalten Eichen, mächtigen Buchen und Föhren. Von hier steigt der Weg hinab zum Abschnittsende Altdorf.

■ Abschnitt 6: Altdorf bis Berching

Im Nürnberger Land trifft man in Hagenhausen auf eine Laune der Geschichte. Als Folge des Landshuter Erbfolgekriegs wurde 1504 der Ort zwischen Nürnberg und der Oberpfalz geteilt. Erst 1896 wurde das gesamte Hagenhausen wieder fränkisch. Höhen, Täler, Wasserstraßen. Nachdem der Weg beim Aufstieg zum Albrauf einige Höhenmeter fordert, folgt der Abstieg ins Schwarzach-Tal sowie später nach Pilsach mit seinem Wasserschloss.

Kurz vor Neumarkt i.d.OPf. erscheint als markanter Blickfang auf einem Bergrücken die Burgruine Wolfstein. Fulminant gestaltet sich der Abschluss mit Berching im Naturpark Altmühltal. Kaum eine andere Stadt in Bayern kann mit solch einem geschlossenen mittelalterlichen Stadtbild aufwarten. Allein 13 Türme, vier Stadttore und eine stattliche Wehrmauer umgeben ihren Kern.

■ Abschnitt 7: Berching bis Treuchtlingen

Von Berching führt die Route zunächst westwärts nach Thalmässing. Dort zeigt das „Fundreich Thalmässing“ – bestehend aus dem Archäologischen Museum, dem Geschichtsdorf in Landersdorf und dem Archäologischen Wanderweg – anschaulich, wie die

Menschen der Stein-, Bronze- und Eisenzeit sowie der Zeit der Völkerwanderung lebten. Weiter geht es über Geyern hinauf zur Festung Wülzburg über Weißenburg i.Bay. – und damit zu einer der bedeutendsten Renaissanceanlagen Deutschlands. Den Abstecher hinunter nach Weißenburg i.Bay. sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen, denn hier entdeckt man das römische Erbe Frankens am rekonstruierten Kastell Biriciana, an den freigelegten römischen Thermen und im RömerMuseum. Entlang des Schambachrieds und über den Nagelberg, wo sich mit der Villa Rustica ein weiteres römisches Erbe auftut, verläuft die Route weiter nach Treuchtlingen. Ein Besuch der dortigen Altmühltherme bringt diesen Abschnitt entspannt zum Abschluss.

■ Abschnitt 8: Treuchtlingen bis Harburg

Zu Beginn der Tour nimmt die höhenreiche Landschaft des Hahnenkamms die Wandernden auf. Hier wartet mit der Steinernen Rinne bei Wolfsbronn ein herrliches Naturdenkmal, bei dem das Wasser auf einem bis zu 1,5 Meter hohen Kalktuffdamm den Hang hinunter schießt. Eine herrlich ruhige Waldstrecke führt weiter nach Spielberg. Burg Spielberg ist umgeben von einer öffentlich zugänglichen Skulpturenwiese. Wie gemalt wirkt außerdem der weite Blick über das Wörnitztal hinüber zum Hesselberg, ins Altmühltal und über den Altmühlsee. Der Weg steigt hinab ins Rohrachtal und nach Hechlingen am See. Über dem Ort liegt die Ruine der St.-Katharinen-Kapelle, von der man auch den Hahnenkammsee bestens im Blick hat. Er

Anzeige

DEIN BIKE-ERLEBNIS IM NATURPARK ALTMÜHLTAL

TRAILPARK TREUCHTLINGEN

RAUF MIT DEM EASYLOOP. RUNTER MIT DEM GRINSEN.

EASYLOOP SCHLEPPUFT FÜR EINEN EINFACHEN AUFSTIEG!

GEMEINSAM MEHR ERLEBEN – AUF ZWEI RÄDERN.

TRAILS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

EASYLOOP SCHLEPPUFT FÜR EINEN EINFACHEN AUFSTIEG

TRAILS FÜR FAMILIEN, EINSTEIGER & SPORTLICHE

BIKE-VERLEIH & E-BIKES

FAHRTÉCHNIK-KURSE FÜR ALLE LEVEL

GASTRO & SONNENTERRASSE CHILL & GENIEßEN

Alle Infos & Öffnungszeiten

QR CODE

TREUCHTLINGEN / NATURPARK ALTMÜHLTAL

WWW.HEUMÜEDERTRAILS.DE

Wir freuen uns auf dich!

bietet im Sommer Erholung am und im Wasser. Wemding ist das nächste größere Ziel der Tour und auch hier spielt das Wasser eine ganz besondere Rolle, wie ein Besuch der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein beweist. Wemding selbst ist ein einladendes Städtchen mit mittelalterlichem Flair aus Stadtmauer, Toren, Türmen, stattlichen Bürgerhäusern und historischem Rathaus. Der Blick auf die mächtige Anlage der Harburg kündigt die letzten Kilometer des Wegs an. Zu ihren Füßen schmiegt sich zwischen Fluss und Hang die kleine Stadt Harburg a.d. Wörnitz.



Unterwegs in Franken, Foto: Sverni/stock.adobe.com

Der Frankenweg als Reiseerlebnis

Der Frankenweg vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb ist weit mehr als ein Wanderweg. Er ist eine Reise durch unterschiedliche Landschaften, durch Geschichte und durch die eigene Wahrnehmung. Er fordert körperliche Ausdauer, belohnt aber mit unvergesslichen Eindrücken. Die stillen Wälder des Fran-

kenwaldes, die Felsen der Fränkischen Schweiz, die Weite des Frankenjuras und die Aussicht von der Schwäbischen Alb machen jede Etappe einzigartig. Wer diesen Weg geht, sammelt nicht nur Kilometer. Man sammelt Augenblicke: den Sonnenaufgang über den Bergen, das Geräusch eines Baches im Wald, ein freundliches Gespräch am Weg oder das Gefühl, nach einem

langen Wandertag das Ziel erreicht zu haben. Auf diese Weise zeigt der Frankenweg eine besondere Art des Reisens: langsam, bewusst und nah an der Natur. Genau darin liegt seine Faszination. Er verbindet Regionen miteinander und schenkt jedem Wanderer die Möglichkeit, Franken und die angrenzenden Landschaften auf eine ganz persönliche Weise kennenzulernen.

Anzeigen



Jetzt ist Zeit: Wemding entdecken

#wemdingentdecken

10 Gründe für einen Besuch in Wemding...
jetzt unter www.wemding.de



Doris Meier Familygolf Gunzenhausen

Das etwas andere Minigolf!

Einzigartige Erlebnisse auf 18 Kunstrasenbahnen
mit natürlichen Hindernissen
Minigolffläche integriert in Hanglage
Spektakuläre Spezialbahnen z. B. die zweiteilige Röhrenbahn
Malerische Lage mit Blick auf den Altmühlsee
Gemütlicher Biergarten mit Lounge rundet den Besuch ab



Weitere Infos zu Öffnungszeiten und Preisen unter:
Tel.: 0151/19360300 · www.doris-meier-familygolf.de

HEIMATerleben

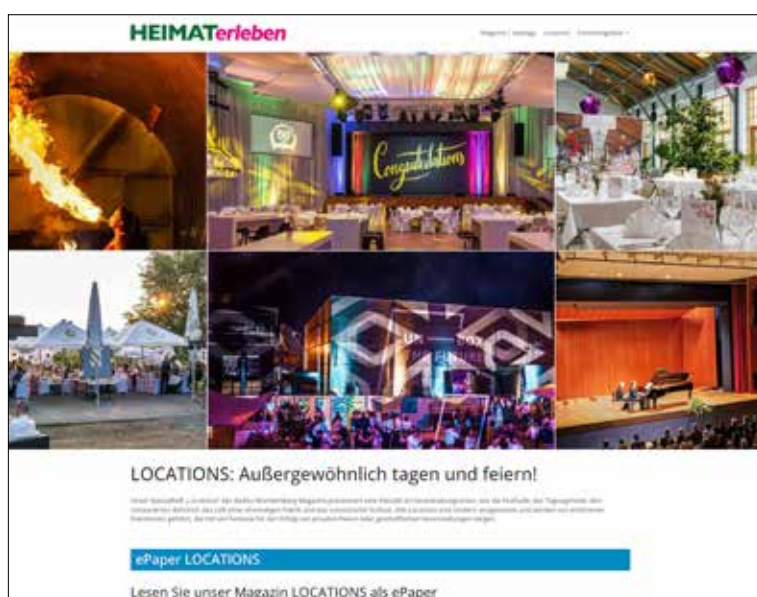
Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands



Entdecken Sie unsere neuen Freizeitkataloge 2026!

Auf den Seiten „HEIMATerleben“ finden Sie unsere aktuellen Freizeit-Magazine und Freizeitkataloge. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die schönsten Seiten Deutschlands und

seiner Nachbarländer. Egal ob Desktop-Computer, Tablet oder Smartphone, unsere ePaper können Sie auf jedem Endgerät kostenlos ansehen und downloaden.



www.heimat-erleben.info



Herzlich willkommen im E-Bike Paradies und Genussort
Weiler-Simmerberg im Westallgäu – bei uns erleben Sie
Bergerlebnis ohne Höhenangst.